

PROGSA

GEMEINDEBLATT



09. Jahrgang - Nr. 1/2016

Jänner 2016





„Progsa Gemeindeblattl“ eingetragen beim Landesgericht Bozen unter Nr. 10 am 07. April 2008.
Herausgeber: Gemeinde Prags.

Presserechtlich verantwortlich: Dr. Oktavia Brugger
Redaktionsteam: Magdalena Oberhammer Auer
Karin Lercher
Maria Lampacher
Hartwig Weidacher
Dietmar Schuster
Caroline Heiss

Layout& Druck: PIXIE, Bruneck

Dank an alle, die Beiträge und Fotos für diese Ausgabe geliefert haben.

Einsendung von Texten:

Für alle Schreiber von Berichten im Gemeindeblattl!

Bitte beachtet den Redaktionsschluss, verspätete Beiträge können leider nicht mehr angenommen werden.

Die Texte sollten digital (in Word) und in einer ganz einfachen Schrift verfasst sein. Bei der Gestaltung der Zeitung werden die Texte alle neu formatiert und bearbeitet.

Die FOTOS bitte nicht in die Word Datei einfügen, sondern in digitaler Form als JPG, TIFF oder EPS mit 300dpi (= Druckqualität) mailen, bzw. auf CD brennen oder Originalfotos abgeben.

Beiträge für das Progsa Gemeindeblattl können Sie über E-Mail senden

gemeindeblattl.prags@gmail.com

oder bei Maria Lampacher Trenker in St. Veit 36/ Prags abgeben.

Für Anregungen, Wünsche oder Tipps können Sie uns gerne eine E-Mail senden.

Fotos Umschlag:

Foto Umschlag Vorderseite:

Lebende Krippe bei der Pragser Bergweihnacht

In der Gemeinde und im Büro des Tourismusvereins liegen außerdem noch übrige Exemplare auf.

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe
Progsa Gemeindeblattl : 10. Juni 2016**

Gemeindenachrichten

Vorwort unseres Bürgermeisters	3
Neuigkeiten	5
Aus dem Gemeinderat	6
Aus dem Gemeindeausschuss	7
Aus der Gemeindestube	9
Müllsammlung – Kalender 2016	10
Aus dem Bauamt	11
Vereinshaus Prags	11

Aus dem Vereinsleben

Bauernbund Ortsgruppe Prags	12
Katholischer Familienverband	12
KVV Ortsgruppe Prags	16
Tourismusverein Pragseral	18
HGV-Ortsgruppe Prags	19
Musikkapelle Prags	21
ASV Prags	22
„Ich habe Spaß, GANZ SICHER“	24

Schule & Bildung

Kindergarten Prags	25
Grundschule Prags	26
Neuigkeiten aus der Bibliothek	28

Kirche/Soziales

Erstkommunionwallfahrt	30
Tauferneuerungsfest	30
Dank an freiwillige Helfer in der Pfarrei St. Veit	31
Ordnungsdienst bei Beerdigungen	31
Die Ministranten von Schmieden stellen sich vor	31
Ministrantengruppe St. Veit	32
Jugenddienst Hochpustertal	33
Südtiroler Krebshilfe - ganz in Ihrer Nähe!	34
Ausflug mit den Bewohnern des Altersheimes	35
Pflege und Betreuung: Informationen, Beratung und Hilfe vor Ort und aus einer Hand	35

Geschichte/Heimat

Der Streit um Grünwald im Jahre 1451-52	36
Burg - Geschichte eines Hofes und seiner Bewohner	37
Das bewegte Leben meiner Großtante	39
Die Kapelle beim Moserhof	41
In alten Fotoalben gefunden	42
Pragser in ihrer zweiten Heimat	44

Aus dem Standesamt

Trauungen	46
Die Neugeborenen	46
Runde Geburtstage	47
Jahrgangsfeier der 45jährigen	47
Im Gedenken an	
Kreszenz Stifter	48
Andreas Pahl	48
Franz Schmiedhofer	49
Josef Taschler	50
Emma Huber Stiega Emma	50

Natur und Umwelt

Der etwas andere Pilzefund	51
Naturpark Junior Ranger Drei Zinnen:	52
Naturparkhaus Drei Zinnen	53

Verschiedenes

Die Organspende	53
Achtung - Wichtige Information	54
Die Gottshausa Kirta- Gitschn	54
Mit der Zusatzrente zum Eigenheim	55



Vorwort unseres Bürgermeisters

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger, werte Leserinnen und Leser des "Progsa Gemeindeblattl"!



Es sind schon acht Monate vergangen, dass ich von Ihnen den Auftrag erhalten habe, Ihre Heimatgemeinde als Bürgermeister zu vertreten und zu verwalten. In dieser Zeit war es mir ein Anliegen, die Gegebenheiten und Bedürfnisse des Tales kennen zu lernen und Lösungsansätze für die verschiedenen Probleme, die es

zu bewältigen gilt, zu finden. Als positiv empfinde ich die große Bereitschaft der gesamten Belegschaft, mich in meiner nicht immer einfachen Aufgabe zu unterstützen. Seit 6. Oktober ist die Gemeindesekretärin Frau Dr. Frötscher im Mutterschaftsurlaub und es ist kein leichtes Unterfangen, einen Ersatz zu finden.

Mit viel Zuversicht und Tatendrang gehen wir ins Jahr 2016 und werden angedachte Investitionen umsetzen.

Nachdem uns die Landesregierung Sonderbeiträge in Höhe von 330.000€ zugesagt hat, können wir nun die Arbeiten zur Realisierung des Musikpavillons ausschreiben. Des Weiteren werden die Arbeiten zur Erneuerung der Bergerbrücke vergeben, sowie die Arbeiten für die Zufahrt der Handwerkerzone zur Säge ausgeschrieben.

Außerdem arbeiten wir an einer Reihe von weiteren Projekten, die es mittelfristig umzusetzen gilt. Dafür müssen natürlich vorher erst die jeweiligen Finanzierungen sichergestellt werden.

Eine besondere Herausforderung ist es, den Verkehrsfluss von Tagestouristen in geordnete und verträgliche Bahnen zu lenken. Dazu arbeiten wir zurzeit mit Nachdruck an einem Verkehrskonzept mit Parkleitsystem. Nur gemeinsam und mit der nötigen Toleranz und dem Entgegenkommen aller Beteiligten kann eine tragbare Lösung gefunden und realisiert werden. Zufriedene Besucher unseres Tales sind die beste Werbung und Garant dafür, dass Tagestouristen Prags künftig auch als ihren Urlaubsort auswählen. Damit wird direkt oder indirekt ein großer Mehrwert für Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde erzielt, und Arbeit für die einheimische Bevölkerung in unserer Gemeinde geschaffen.

*Ihr Bürgermeister
Friedrich Mittermair*



Beisammensein des neuen Gemeindefachausschusses Prags und der Gemeindefachmitarbeiter



Neuigkeiten

Im vergangenen Sommer ist es unserem Bürgermeister Friedrich Mittermair gelungen, die Landesräte Richard Theiner (Tourismus, Umwelt), Florian Mussner (Verkehr) und Arnold Schuler (Landwirtschaft) in unser Tal einzuladen, um diesen verschiedene geplante Vorhaben in Prags vorzustellen. Im Rahmen dieser Zusammenkunft konnte unser Bürgermeister verschiedene Anliegen und Probleme erläutern und im Ergebnis dessen die Unterstützung der Landesregierung gewinnen.

Unter anderem haben Friedrich Mittermair und Erwin Steiner gemeinsam mit LR Theiner am 27. August 2015 die erste Dolomiten UNESCO Welterbeterrasse auf dem Strudelkopf im Naturpark Fanes-Sennes-Prags eröffnet sowie anschließend daran die Verkehrssituation am Prager Wildsee und auf der Plätzwiese in Augenschein ge-

nommen. Weiterhin bestand für die Gemeindevertreter die Möglichkeit mit LR Schuler verwaltungsrelevante Fragen und Probleme zu besprechen. Mit LR Mussner wurde vor allem die Verkehrssituation bei der Taleinfahrt diskutiert. Des Weiteren wurde dieser um Unterstützung für den von der Gemeinde geplanten Gehweg in St. Veit gebeten.

Im Herbst hat auf Initiative von Caroline und Bruno Heiss, der Gemeindeausschuss gemeinsam mit Vertretern des Tourismus, der Landwirtschaft sowie Gastwirten aus Prags eine Studienfahrt in die Schweiz unternommen, um Ideen und Anregungen für ein nachhaltiges Verkehrskonzept, sowie eine weiterführende touristische Vermarktung unseres Tales zu erhalten. So wurden u.a. verschiedene autofreie Destinationen (Bürgenstock, Grindelwald und Saas Fee) besucht.





Aus dem Gemeinderat

Beschlüsse des Gemeinderates Zeitraum Juni – Dezember 2015		
Bestimmung des Ersatzvertreters der Gemeinde Prags in der Verwaltung des Gemeindenverbandes der Provinz Bozen: Herr Steiner Erwin Jakob		
Bestimmung eines effektiven und eines Ersatzvertreters der Gemeinde Prags in der Verwaltung des Konsortiums der Gemeinden der Provinz Bozen für das W.E.G. der Etsch: Herr Mittermair Friedrich und Herr Steiner Erwin Jakob		
Ernennung des Gemeindevertreters in der Versammlung des Jugenddienstes Hochpustertal: Herr Steiner Erwin Jakob		
Ernennung eines Vertreters der Gemeinde Prags im Verwaltungsrat der „Prager Skilifte GmbH“: Herr Steiner Erwin Jakob		
Ernennung eines Vertreters der Gemeinde Prags in der Friedhofscommission von Niederdorf und St. Veit: Herr Appenbichler Hubertus		
Ernennung der Gemeindevahlkommission: Effektive Mitglieder: Innerhofer Helene, Jesacher Hannes, Sinner Meinhard Ersatzmitglieder: Steiner Mirko, Trenker Andreas, Heiss Caroline Monica		
Ernennung der Lawinenschutzkommission:	Effektive Mitglieder:	Ersatzmitglieder:
Vorsitzender	Mittermair Friedrich	Steiner Erwin Jakob
Feuerwehr	Trenker Herbert	Gruber Christian
Bergführer	Steiner Erwin Jakob	Moser Martin
Bergrettung	Pahl Norbert	Strobl Josef
Carabinieristation	Schincariol Francesco	Biaggi Giovanni
Gemeinderatsmitglied	Taschler Josef	Trenker Andreas
Forstbehörde	Obersteiner Stefan	Gruber Josef
Ernennung der Gemeindekommission zur Erstellung der Laienrichterverzeichnisse: Mittermair Friedrich, Innerhofer Helene, Jesacher Hannes		
Ernennung der Gemeindezivilschutzkommission:	Effektive Mitglieder:	Ersatzmitglieder:
Vorsitzender	Mittermair Friedrich	Steiner Erwin Jakob
Feuerwehr	Trenker Herbert	Gruber Christian
Gemeindetechniker	Dr. Ing. Schönegger Günther	Geom. Oberarzbacher Albert
Carabinieristation	Schincariol Francesco	Biaggi Giovanni
Forstbehörde	Obersteiner Stefan	Gruber Josef
Gemeinderatsmitglied	Sinner Meinhard	Trenker Andreas
Ernennung des Bibliotheksrates der öffentlichen Bibliothek Prags:		
Vertreter der Gemeinde		Heiss Caroline Monica
Vertreter der Grundschule		Trenker Karin
Vertreter des Pfarrgemeinderates Schmieden		Schwingshackl Brigitte
Vertreter des Pfarrgemeinderates St. Veit		Trenker Edith
Ernennung eines Vertreters der Gemeinde Prags im Verwaltungsrat der „E-Werk Prags GmbH“: Herr Mittermair Friedrich		
Ernennung der Gemeindebaukommission:		
Körperschaft – Verein	Effektive Mitglieder:	Ersatzmitglieder:
Vorsitzender	Mittermair Friedrich	gemäß Bauordnung
Sanitätseinheit	Dr. Regele Dagmar	Dr. Kofler Thomas
Autonome Provinz Bozen	Dr. Arch. Gamper Arno	Arch. Willeit Albert
Feuerwehr	Trenker Herbert	Gruber Christian
Tourismusverein	Ploner Christian	Appenbichler Ivan
Umweltschutzverbände	Dr. Helfer Werner	Schuster Anton
Landwirte und Bauern	Moser Stefan	Kammerer Josef
vom G.Rat gewählter Techniker	Ing. Schönegger Günther	Geom. Oberarzbacher Albert
zusätzl. Mitgl. im Sinn des R.O.G.	Innerhofer Helene	Heiss Caroline Monica
Ernennung der Kommission für die Feststellung der Unbewohnbarkeit von Gebäuden Effektive Mitglieder: Dr. Regele Dagmar, Dr. Ing. Schönegger Günther, Dipl. Agr. Adami Michael Ersatzmitglieder: Dr. Kofler Thomas, Geom. Oberarzbacher Albert, Geom. Becchimanzi Alessandro		
Festlegung der Anwesenheitsentschädigung zugunsten der Mitglieder in Kommissionen: 20,00 Euro pro Sitzung für die wirkliche Teilnahme an den Sitzungen		
Genehmigung des Vereinbarungsentwurfes für die provisorische Zurverfügungstellung des Gemeindepolizisten von Welsberg-Taisten: Juli – September 2015		
Vereinbarung über die gemeinsame Führung des Gemeindegemeinschaftsdienstes mit der Gemeinde Prags: Genehmigung		
Haushaltsvoranschlag 2016 und Mehrjahreshaushalt 2016-2018: Genehmigung Einheitliches Strategiedokument		
Haushaltsvoranschlag 2016 und Mehrjahreshaushalt 2016-2018: Genehmigung		
Gemeindeimmobiliensteuer GIS: Festlegung der Hebesätze und der Freibeträge		
Haushaltsvoranschlag der Freiwilligen Feuerwehr Prags für das Jahr 2016: Genehmigung		



Aus dem Gemeindeausschuss

Beschlüsse des Gemeindeausschusses Zeitraum Juni – Dezember 2015	
BEITRÄGE	
Gewährung und Liquidierung von Beiträgen an Vereine und Institutionen für das Jahr 2015:	
Verein/Verband/Körperschaft	BETRAG
Förderverein Zeitgeschichtsarchiv	20,00 €
Pfarrei Niederdorf – Instandhaltung	2.153,00 €
Pfarrei St. Veit	2.000,00 €
Kirchenchor Schmieden	450,00 €
Kirchenchor St. Veit	350,00 €
Klimabündnis/Organisation für eine solidarische Welt – Solidaritätsbeitrag	258,00 €
Jugenddienst Hochpustertal	325,00 €
SKFV Ortsgruppe	258,00 €
Bergrettungsdienst	413,00 €
Weißes Kreuz – Helfer vor Ort	400,00 €
Musikkapelle Prags	900,00 €
Sportverein Prags	723,00 €
O.K. Ski-Marathon	900,00 €
Langlaufverein 5V-Loipe	300,00 €
Trainingszentrum Hochpustertal	200,00 €
Tourismusverein Prags	3.500,00 €
Freiwillige Feuerwehr	900,00 €
Braunzuchtviehverband	541,00 €
SUMME	14.591,00 €
Kapitalzuweisung von 6.700,00 Euro an die Eigenverwaltung Außerprags für den Ankauf einer neuen Schneefräse	
PARKPLATZGEBÜHREN BRÜCKELE	
Festlegung der Parkplatzgebühren für den Parkplatz „Brücke“ Zeitraum vom 23.05.2015 bis einschließlich 11.10.2015	
Tagestarif von 08:00 - bis 16:00 Uhr	
PKW bis zu 7 Personen	2,00 Euro
Wohnwagen, PKW von 8-9 Personen	3,00 Euro
Bus	12,00 Euro
STRABENWESEN	
Beauftragung der Firma Top Schrift GmbH aus Bruneck mit der Lieferung von 2 Hinweisschilder mit der Aufschrift „Campieren verboten“ Ausgabe: 119,00 Euro zuzüglich MwSt.	
Beauftragung der Firma Mott Segnaletica Stradale OHG aus St. Jakob/Leifers mit der Ausführung von verschiedenen Bodenmarkierungsarbeiten im Gemeindegebiet von Prags Ausgabe: 637,09 Euro zuzüglich MwSt.	
Genehmigung einer Vereinbarung mit dem Tourismusverein Prags zwecks Ausweisung der Mountainbike-Route „Säge - Brücke - Dürrensteinhütte“	
Beauftragung der Firma Castagna GmbH aus Toblach mit der Lieferung von 150 m ³ gebrochenen Streusand Ausgabe: 2.925,00 Euro zuzüglich MwSt.	
ALLGEMEINE VERWALTUNG	
Beauftragung der Firma Kammerer GmbH aus Niederdorf mit dem Austausch der Elektronik am Urinal Parkplatz Sandegg Ausgabe: 524,85 Euro zuzüglich MwSt.	
Beauftragung des Gemeindetechnikerdienstes für den Zeitraum 2. Halbjahr 2015 Stundenhonorar 63,00 Euro zuzüglich MwSt. und Fürsorgebeitrag	
Genehmigung einer Vereinbarung mit der Eigenverwaltung B.N.R. Ausserprags zwecks Errichtung einer Kurzparkzone beim Tourismusverein und eines Auffangparkplatzes im Gewerbegebiet „Zur Säge“	
Beauftragung der Firma Sedo K.G. des Seeber Jürgen & Co. aus Brixen mit der Lieferung von 1 Hundetoilette und 20 Kartone Hundekottüten Ausgabe: 808,00 Euro zuzüglich MwSt.	
Beauftragung der Firma Kronserservice GmbH mit dem Reinigungsdienst des Rathauses, des Ambulatoriums und der Nebenräume des Vereinshauses für den Zeitraum 01.09.2015 bis 31.08.2018 - jährliche Ausgabe: 9.990,00 Euro zuzüglich MwSt.	
Kapitalaufstockung von 30.000,00 Euro bei der Gesellschaft „Pragser Skilifte GmbH“	



Anmietung einer Arbeitsbühne von der Firma Bigman aus Vahrn für die Anbringung und den Abbau der Weihnachtsbeleuchtung Ausgabe: 598,20 zuzüglich MwSt.

Beauftragung der Consip AG für die Lieferung von 7.000 Liter Wintertreibstoff mit einer mutmaßlichen Ausgabe von 10.000,00 Euro inkl. MwSt.

Beauftragung der Firma Nocker Richard GmbH mit der Errichtung eines Fundamentes für den Buswarteunterstand „Untergasse“ in Prags - € 1.447,70 zuzügl. MwSt.

BIBLIOTHEK PRAGS

Beauftragung der Athesia Buch GmbH mit der Lieferung verschiedener Medien Ausgabe: 447,82 Euro (davon 419,04 Euro MwSt. frei und 28,78 Euro inkl. 22% MwSt.)

Beauftragung der Firma Buchladen am Rienztor mit der Lieferung verschiedener Medien Ausgabe 419,87 Euro (davon 406,13 Euro MwSt. frei und 13,74 Euro inkl. 22% MwSt.)

Beauftragung der Tischlerei Watschinger OHG aus Toblach mit der Anfertigung und Montage von 4 Stück CD/DVD Auszüge Ausgabe: 392,00 Euro zuzüglich 22% MwSt.

KINDERGARTEN/SCHULE

Zu entrichtende Monatsgebühr für den Besuch des Kindergartens für das Kindergartenjahr 2015/2016:

für in der Gemeinde Prags ansässige Kinder:

für ein Kind 55,00 Euro

für jedes weitere Kind derselben Familie; 42,00 Euro

für nicht in der Gemeinde Prags ansässige Kinder:

für ein Kind 62,00 Euro

für jedes weitere Kind derselben Familie; 49,00 Euro

Beauftragung der Firma RuckZuck aus Bruneck mit der Durchführung des Reinigungsdienstes im Kindergarten, sowie der Herstellung des Mittagessens für die Kindergartenkinder Voraussichtliche Ausgabe: 38.000,00 Euro inkl. 4% MwSt. (für das Essen) und 22% Mwst. (für die Reinigung)

Beauftragung der Firma Gasthof Dolomiten KG mit dem Schulausspeisungsdienst für die Grundschule Schmieden für das Schuljahr 2015/2016 zum Preis von 6,70 Euro (inkl. MwSt.) pro Menü

Beauftragung der Firma HSE TRADE KG aus Vahrn mit der Lieferung und Verlegung von 2 Fußabstreifer für die Grundschule Prags Ausgabe: 1.345,96 Euro zuzüglich MwSt.

Liquidierung der Kostenaufstellung der Gemeinde Toblach für das Schuljahr 2014/2015 Ausgabe: 847,44 Euro

Beauftragung der Firma Beikircher Grünland GmbH aus Bruneck mit der Lieferung von 15.000 kg Holzpellets für die Grundschule und den Kindergarten in Prags Ausgabe: 3.075,00 Euro zuzüglich MwSt.

Beauftragung der Firma KWB Italia GmbH aus Bozen mit der Lieferung eines Getriebemotors für die Pelletanlage in der Grundschule Prags Ausgabe: 461,09 Euro zuzüglich MwSt.

TRINK-, ABWASSER UND MÜLL

Beauftragung der Firma Trakofler Manfred mit der Durchführung von verschiedenen Baggerarbeiten zur außerordentlichen Instandhaltung der Trinkwasserleitung in St. Veit Ausgabe: 5.114,35 Euro zuzüglich MwSt

Herrn Wisthaler Michael als Verantwortlichen für die Durchführung einer jeden Tätigkeit zur Organisation und Verwaltung der Müllgebühren, der Trinkwasser- und Abwassergebühren zu ernennen

Beauftragung der Firma Corpus GmbH aus Bozen mit der Lieferung von Säcken für die Restmüllsammlung Ausgabe: 662,40 Euro zuzüglich MwSt.

Beauftragung der Firma Dolomit Recycling GmbH aus Niederdorf mit dem Abtransport und der Entsorgung des Grünschnittes Pauschalpreis pro Fahrt: 140,00 Euro zuzüglich Mwst.

Genehmigung der Tarife für den Trinkwasserdienst mit Wirkung ab 01.01.2016

Genehmigung der Tarife für den Dienst der Ableitung und Klärung der Abwässer mit Wirkung ab 01.01.2016

Festlegung der Tarife für den Müllabfuhrdienst in der Gemeinde mit Wirkung ab 01.01.2016

GEFÖRDERTER WOHNBAU

Erweiterungszone „V1“ St. Veit: Erstellung und Genehmigung der endgültigen Rangordnung für die Zuweisung von gefördertem Wohnbaugrund:

Name, geboren am

Punkte

Ellecosta David, 14.03.1992 und Appenbichler Marlies 16.05.1994

24

ÖFFENTLICHE ARBEITEN

Erweiterungszone V1 St. Veit - Beauftragung der Baukanzlei Sulzenbacher & Partner aus Bruneck mit der Ausarbeitung eines geologisch-geotechnischen Gutachtens Ausgabe: 1.500,00 Euro zuzüglich 4% Fürsorgebeitrag und 22 % Mwst.

Beauftragung der Firma Nocker Richard GmbH aus Prags mit der Durchführung von Baggerarbeiten in der Wohnbauzone St. Veit Ausgabe: 380,00 Euro zuzüglich MwSt

Neubau des Musikpavillon in Schmieden - Beauftragung der Ingenieurgruppe Schönegger aus Bruneck mit der Projektprüfung Ausgabe: 440,00 Euro (zuzüglich 4 % Fürsorgebeitrag und 22 % MwSt.)

Erweiterungszone „C2“ Hellweg in Prags/Primäre Infrastrukturen/Genehmigung der Endabrechnung

Ausschreibungsbetrag (inkl. Kosten für die Sicherheit)

426.665,48.-



Angebotener Gesamt-/Übergabebetrag (inkl. Kosten für die Sicherheit)	338.323,25.-
1. Zusatzvariantenprojekt samt Genehmigung des 1. Protokolls zur Festlegung neuer Preise und inkl. Zusatzarbeiten	14.705,81.-
Gesamtbetrag (inkl. Kosten für die Sicherheit)	323.617,44.-
zuzüglich 10 % MwSt.	355.979,18.-
Sanierung der Gemeindestraße Brücke-Plätzwiese - Genehmigung der Endabrechnung	
Ausschreibungsbetrag (inkl. Kosten für die Sicherheit)	165.000,67.-
Angebotener Gesamtbetrag/Übergabebetrag (inkl. Kosten für die Sicherheit)	127.054,31.-
Zusatzarbeiten 1. Variantenprojekt	34.520,31.-
Zusatzarbeiten 2. Variantenprojekt	5.239,86.-
Gesamtbetrag	166.814,48.-
Endbestand	165.539,46.-
Zuzüglich 22 % MwSt.	201.958,14.-
Beauftragung der Telecom Italia AG mit der Verlegung der Telefonleitung in der Erweiterungsz. V1 St. Veit Ausgabe: 1.156,91 Euro zuzüglich 22% MwSt.	
Beauftragung der Firma Kofler & Rech AG mit den Vorbereitungs- und Asfalterungsarbeiten im Bereich der Brücke in St. Veit (Santer) Ausgabe: 4.640,60 Euro zuzüglich MwSt.	
Neubau des Musikpavillons in Schmieden/Prags - Validierung des Ausführungsprojektes und Festlegung des Verfahrens für die Ausschreibung – Gesamtkosten: ca. € 438.000,00	
Beauftragung des Ingenieurbüro Oberjakober & Leiter aus Welsberg-Taisten mit der Bestandsaufnahme, Ausarbeitung und Vorstellung eines Konzeptes zur Parkraumbewirtschaftung am Pragser Wildsee Ausgabe: € 2.350,00 zuzügl. MwSt und Fürsorgebeitrag	
Beauftragung des Ingenieurbüro Oberjakober & Leiter aus Welsberg-Taisten mit der Vermessung, Bestandsaufnahme und Ausarbeitung des Vorprojektes zur Verbesserung der Rodelbahn Plätzwiese Ausgabe: € 7.800,00 zuzügl. MwSt. und Fürsorgebeitrag	
VEREINSHAUS	
Beauftragung des Malers Walter Lercher aus Prags mit verschiedenen Malerarbeiten im Eingangsbereich und der Aula des Vereinshauses Prags Ausgabe: 680,00 zuzüglich MwSt.	
ARBEITSSICHERHEIT	
Arbeitssicherheit - Beauftragung der Firma Elektro Gasser & Fischer GmbH aus Innichen mit den periodischen Überprüfungen der öffentlichen Gebäude in der Gemeinde Prags bis 2017 - € 7.070,00 für 3 Jahr zuzügl. MwSt.	

Gemeinde - Infos

Sprechzeiten des Bürgermeisters:

Dienstag und Donnerstag 09.00 – 11.00 Uhr
1. Freitag im Monat: 18.00 – 19.00 Uhr

Zuständigkeiten und Sprechzeiten der Gemeindereferenten:

Mittermair Friedrich (Bürgermeister):

Privates Bauwesen und Raumordnung
Öffentliche Bauten
Handwerk
Öffentliche Beleuchtung
Straßen – Schneeräumung
Zivilschutz
Personal
Koordination Gemeindearbeiter
Geförderter Wohnbauzone

Steiner Erwin Jakob (Vizebürgermeister): Sprechstunde auf Anfrage

Handynummer 348 7153934

Tourismus
Jugend und Jugendraum
Sport und Sporthütte

Heiss Caroline Monica (Referentin):

Sprechstunde jeden zweiten Dienstag im Monat
von 16.00 bis 17.00 Uhr
Handynummer 347 6078610

Kultur – Vereine
Schule – Kindergarten
Sozialer Bereich: Altersheim Niederdorf, Essen auf Rädern
Familie – Bibliothek
Gemeindeblatt – Progsa Blattl

Appenbichler Hubertus (Referent):

Sprechstunde auf Anfrage; Handynummer 347 7898723

Landwirtschaft
Wasser Abwasser – Müll
Friedhof (Friedhofskommission Niederdorf, Friedhof St. Veit)

Amtszeiten der Gemeinde Prags:

Montag bis Freitag von 08.30 bis 12.15 Uhr
Donnerstag von 15.25 bis 16.45 Uhr

Öffnungszeiten der Bibliothek Prags:

Sonntag von 08.30 bis 09.45 Uhr
Donnerstag von 13.30 bis 17.30 Uhr



**Öffnungszeiten und Kontaktdaten
der Arztpraxis von
Frau Dr. Astrid Marsoner**

Freitag 10.00-12.00 Uhr
Freitag Nachmittag nach telefonischer Vereinbarung 15.00-16.00 Uhr

Ambulatorium Prags
Dienstag 14.30-15.30 Uhr

Altersheim Niederdorf
Dienstag und Freitag 08.30-10.00 Uhr

Ambulatorium Niederdorf
Montag 09.00-12.00 Uhr
Dienstag 10.00-12.00 Uhr / 16.00-19.00 Uhr
Mittwoch 09.00-12.00 Uhr
Donnerstag 09.00-12.00 Uhr

Tel. 0474/745262
Email: praxis@marsoner.bz.it
In dringenden Fällen: Tel. 342 1293871

Müllsammlung – Kalender 2016

RESTMÜLLSAMMLUNG

Die Restmüllsammlung findet **14-tätig, jeweils mittwochs**, gemäß folgendem Kalender statt:

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni
13.01.2016	10.02.2016	09.03.2016	06.04.2016	04.05.2016	01.06.2016
27.01.2016	24.02.2015	23.03.2016	20.04.2016	18.05.2016	15.06.2016
					29.06.2016

Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
13.07.2016	10.08.2016	07.09.2016	05.10.2016	02.11.2016	14.12.2016
27.07.2016	24.08.2016	21.09.2016	19.10.2016	16.11.2016	28.12.2016
				30.11.2016	

WICHTIG: Wenn es sich um einen Feiertag handelt, wird die Sammlung am Donnerstag durchgeführt.

BIOMÜLL Die Biomüllsammlung findet **wöchentlich jeden Donnerstag** statt, **außer am:**

Feiertag	Ersatztermin
02.06.2016	Freitag 03.06.2016
08.12.2016	Freitag 09.12.2016

Waschdienst Biotonnen						
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober
21.04.2016	05.05.2016	16.06.2016	14.07.2016	11.08.2016	08.09.2016	06.10.2016
			28.07.2016	25.08.2016	22.09.2016	

WEITERE HINWEISE

Alt- und Bratfettsammlung für Gastbetriebe: 18.04.2016 und 21.10.2016 – evtl. zusätzlich erforderliche Termine werden auf Anfrage bei der Fa. Dabringer GmbH – Tel. 0472 979700)

Die Abgabe zahlreicher Schad- und Wertstoffe kann weiterhin im Recyclinghof Welsberg erfolgen:

Recyclinghof Welsberg

Öffnungszeiten: Dienstag: 13:30 – 15:30 Uhr; Samstag: 08:00 – 10:00 Uhr

An Feiertagen bleibt der Recyclinghof geschlossen!



Aus dem Bauamt

Zeitraum 09.06.2015 – 31.12.2015

Baukonzession	Bauherr	Arbeiten	Adresse
2015 / 14 vom 22/06/2015	Jesacher Kurt Albert	Errichtung eines Wohnhauses mit Garage auf Gp. 5/2, 2786/1 und 259/2, KG Prags -	Innerprags
2015 / 15 vom 27/07/2015	Alpinteressenschaft Plätz	Abbruch und Wiederaufbau der Sennhütte auf der STOLLA ALM	Plätzwiese
2015 / 16 vom 29/07/2015	Imkerbezirk Pustertal	Bau eines Lehrbienenstandes auf Gp. 2891/1	Ausserprags
2015 / 17 vom 10/08/2015	Gemeinde Prags	Ausführungsprojekt: Infrastrukturen für die Erweiterungszone "V1" St. Veit	St.Veit
2015 / 18 vom 10/08/2015	Gutweniger Anke	Bauliche Umgestaltung des Wohnhauses auf Bp. 490 - VARIANTE 1	Ausserprags 5
2015 / 19 vom 10/08/2015	Jesacher Kurt Albert	Errichtung eines Wohnhauses mit Garage auf Gp. 5/2, 2786/1 und 259/2, KG Prags: VARIANTE 1)	Innerprags
2015 / 20 vom 10/08/2015	Jesacher Eduard und Jesacher Elfriede	Arbeiten zur außerordentlichen Instandhaltung und energetische Sanierung des Gebäudes auf Bp. 408, m.A. 1, 3 und 4, KG Prags	Innerprags 38
2015 / 21 vom 28/08/2015	Gemeinde Prags	Sanierung Gemeindestraße "Brückeke - Plätzwiese": VARIANTE 1	Ausserprags
2015 / 22 vom 08/09/2015	Amhof Engelbert	Errichtung einer Kleinkläranlage	Ausserprags 35
2015 / 23 vom 11/09/2015	Hotel Pragser Wildsee K.G.	Errichtung eines unterirdischen Heizwerks für Biomasse auf Bp. 254, KG Prags	St.Veit 27
2015 / 24 vom 15/09/2015	Gatterer Josef & Co. Ohg	Erweiterung des Gasthofes Brückeke	Ausserprags 4
2015 / 25 vom 21/09/2015	Jesacher Kurt Albert	Errichtung eines neuen landwirtschaftlichen Betriebsgebäudes zur Lagerung von landwirtschaftlichen Produkten auf Gp. 256 und Abbruch des bestehenden Wirtschaftsgebäudes auf Bp. 7 - VARIANTE 2	Innerprags 9/A
2015 / 26 vom 23/09/2015	Hotel Pragser Wildsee K.G.	Vollständige Sanierung des Wasserkraftwerkes Pragser Wildsee	St.Veit
2015 / 27 vom 01/10/2015	Moser Franz	Angleichung der Geländeunebenheiten zur leichteren Bewirtschaftung der Bergwiese auf Gp. 2655	Brückeke
2015 / 28 vom 26/10/2015	Hotel Pragserhof KG des Hinterhuber Armin	Interne Umbauarbeiten im 1. Obergeschoss	St.Veit 35
2015 / 29 vom 30/11/2015	Hotel Erika Ohg Des Appenbichler Johann & Co.	Ausbau der Dienstwohnung auf Bp. 350, KG Prags (Hotel Erika)	Ausserprags 66
2015 / 30 vom 04/12/2015	Gemeinde Prags	Errichtung eines Musikpavillons in Prags auf Gp. 2786, KG Prags	Schmieden
2015 / 31 vom 04/12/2015	Hotel Pragser Wildsee K.G.	Errichtung eines unterirdischen Heizwerks für Biomasse auf Bp. 254, KG Prags - VARIANTE 1	St.Veit 27

Vereinshaus Prags

Seit Juni 2015 betreut Hannes Jesacher das Haus der Vereine in Schmieden. Er erklärte sich bereit, diese vielseitige und zeitintensive Aufgabe wahrzunehmen. Unterstützt in seiner Tätigkeit wird Herr Jesacher von Leo Steinwandter. Die Gemeindeverwaltung dankt beiden für ihren freiwilligen Einsatz im Namen der gesamten Bevölkerung.

In den vergangenen 5 Jahren hat Herr Johann Kasziel die Betreuung des Vereinshauses vorbildlich und verantwortungsvoll geleitet, auch ihm gilt für die geleistete Arbeit der ausdrückliche Dank der Gemeinde.





Bauernbund Ortsgruppe Prags

Es ist wieder Zeit, auf das Jahr 2015 zurückzublicken. Es war für die Landwirtschaft ein recht gutes Jahr. Das Futter konnte zeitgerecht in meist guter Qualität eingebracht werden. Unser Tal blieb 2015 von größeren Unwettern verschont. Einzig kleiner Schönheitsfehler war, dass es am Jahresende keinen Schnee gab. Dem Bauernbund ist es ein Anliegen, sich bei Festen und Veranstaltungen für die Prager Bürger und Touristen zu beteiligen, wie auch im Jahr 2015 beim Dorffest und Kirta. Beide Veranstaltungen waren sehr gut besucht, sodass man am Jahresende eine Spende von 2.000 € dem Bäuerlichen Notstandsfond überweisen konnte. Dies war nur möglich durch die sehr gute Zusammenarbeit unter den bäuerlichen Organisationen (Bauernjugend und Bäuerinnen).

Hinweis:

An dieser Stelle weist der Prager Bauernbund darauf hin, dass immer



Südtiroler Bauernbund

wieder vereinzelte Bürger und Gäste verantwortungslos in den noch nicht gemähten Feldern der Bauern herumlaufen, teilweise sogar fahren. Man

hofft auf die Einsicht aller Bürger und Gäste, den Privatbesitz soweit wie möglich zu respektieren und in den Vegetationszeiten zu meiden.

Katholischer Familienverband

Rückblick des KFS Prags auf das letzte halbe Jahr

17 Kinder aus Prags hatten Mitte Juli einen tollen Tag beim Angebot: „Survivel in der Natur“. Die Wanderung

führte uns von der Plätzwiese über die Stolla Alm nach Brückeke. Wir bauten dabei Unterschlüpfе, spielten tolle

Naturspiele, suchten „Regenbogenfarben“ in der Natur und vieles, vieles mehr... Wir danken Ruth vom Natur-





parkhaus Toblach, die uns diesen Tag unvergesslich machte.

Am 22. Juli trafen sich 16 Kinder zwischen 7 und 10 Jahren aus Prags und 2 von „Auswärts“ am Pragser Wildsee. Zum Auftakt durften wir mit dem Floß ein Stück über den See fahren, dann ging es ab zum Klettern. Die „Kleinen“ waren voller Begeisterung dabei und bekamen nicht genug... Wir danken Erwin und Claudia für diesen aufregenden Tag!

Anfang August lud der KFS zu einem Märchenabend mit Bastelstunde ein. Zahlreiche Kinder zwischen 3 und 10 Jahren trafen sich am frühen Abend vor dem Kindergarten Prags, lauschten den Märchen und bastelten „Märchenhaftes“





An einem wunderschönen Samstagmorgen, Ende August, traf sich eine kleinere Gruppe und machte sich auf den Weg, den Seekofel zu erklimmen. Ein wunderschöner, sonniger, aber auch ein anstrengender Tag wird uns in Erinnerung bleiben. Danke Tondl, dass

du uns sicher zum Ziel geführt hast! Anfang September luden wir jene Kinder, die im Schuljahr 2015/2016 die erste Klasse besuchen zu einem Bastelnachmittag ein. Wir wünschen den vier Erstklässlern viel Freude in der Schule.

Am 12. September startete ein voller Bus mit Niederdorfer und Prager Familien ins Gardaland. Es brauchte allerdings viel Geduld, denn der Park war an diesem wunderschönen Tag voller Besucher. Aber dennoch hatten wir viel Spaß!





Am 1. Adventssonntag fand der „Tag der Eheleute“ statt. Die eingeladenen Ehepaare, welche 20 und mehr Jahre verheiratet sind, trafen sich am frühen Morgen in der Kirche von Schmieden zu einer gemeinsamen Messe. Anschließend fand ein kleiner Umtrunk in der Eingangshalle der Gemeinde statt.

Nach einer kurzen Andacht in der Kirche von Schmieden besuchte uns der Nikolaus am 6. Dezember mit zwei Engeln im Haus der Vereine in Schmie-

den. Viele „brave“ Kinder durften ein Säckchen vom Nikolaus mit nach Hause nehmen. Danke, lieber Nikolaus!

Schon viele Jahre steht der 8. Dezember als fixer Termin für die Weihnachtsfeier der Prager Senioren fest. Kinder der Grundschule haben sich heuer wiederum bemüht, ein sehr nettes und zum Nachdenken anregendes weihnachtliches Theaterstück den Senioren zu präsentieren. Danke den Lehrpersonen für ihre Mühe, dies mit den Kindern einzulernen. So manches

Schauspieltalent verbirgt sich unter den Kindern.

Ende Dezember gestalteten wir eine Familienmesse in Schmieden.

Am 02. und 03. Jänner wurden die Prager Familien von den Sternsängern besucht. Neun Männer haben sich bereiterklärt, auch diesmal wieder die Aktion: „Hilfe unter gutem Stern“, durch ihre schönen Lieder zu unterstützen. Wir danken ihnen dafür. Danke!





Seniorentreffen des KFS

Von Herbst bis Mai finden die monatlichen Seniorentreffen im Vereinshaus statt: bei einem „Blind- Watter“ in netter Runde, gemütlichem Zusammensitzen und einer Marende, die auf keinen Fall fehlen darf.

Im Frühjahr, wenn es draußen wieder angenehmer wird, treibt es die Prager Senioren ins Freie. So waren sie zu einem Ausflug nach Heilig Geist ins Tauferer Ahrntal aufgebrochen. Mit dem Bus fuhren wir bis Prettau, das letzte Stück wanderten die Senioren zu Fuß bis zur Wallfahrtskirche Heilig Geist, wo eine Andacht gebetet wurde. In geselliger Runde stärkten sich alle bei einem guten Essen. Auf dem Rückweg wurde in Kematen bei „Helenes Schafwollverarbeitung“ halt gemacht. Vom Schaf bis zum Endprodukt Wolle wurde vieles gezeigt und erklärt. Frau Helene hat für die Teilnehmer etwas vorbereitet, wo jeder selbst Hand anlegen musste. Es wurde allen die Technik des Filzens gezeigt. Etwas zurückhaltend, aber recht lustig und konzentriert arbeiteten alle, eine schöne Filzblume entstand. Jeder durfte sein Kunstwerk mitnehmen. Alle kehrten mit neuem Wissen ins Pragsertal zurück und hatten viel Spaß und Freude bei diesem Ausflug.



Ein Dank gilt den Ausschussmitgliedern des KFS, die diese Aktionen immer tatkräftig unterstützen. Außerdem möchte der Ausschuss des KFS Prags allen seinen Helfern und Gönnern einen Dank aussprechen. Vergelt's Gott!

- *Hüttenlager Sommer 2016 für die Grundschüler von Prags*

Das Jahr 2016 wird unser Kräuterjahr!

Wenn jemand Ideen oder Anregungen hat, kann er sie gerne einem Ausschussmitglied des KFS Prags mitteilen.

Bereits geplante Veranstaltungen für 2016:

- *Familienmesse Frühling 2016*
- *Fahrradweihe im Mai bei einer Schülermesse in Schmieden*

Kräuter sind gesund, geschmackvoll und können vielseitig verwendet werden. Das ganze Jahr über möchten die Bäuerinnenorganisation Prags, der Katholische Familienverband Prags und die öffentliche Bibliothek Prags verschiedenste Veranstaltungen zum Thema Kräuter anbieten. Die Veranstaltungen werden jeweils rechtzeitig bekanntgegeben. Die Veranstalter hoffen schon jetzt auf eine rege Teilnahme.

KVW Ortsgruppe Prags

Erstes Heimatfernentreffen

Im Jahr 2015 wurde vom KVW der Ortsgruppe Prags das erste Heimatfernentreffen organisiert. Die Vorbereitungsarbeiten dafür begannen schon im Herbst 2014.

Die Prager Bürgerinnen und Bürger wurden aufgerufen, uns die Namen und Anschriften von heimatfernen Verwandten und Bekannten mitzuteilen. Dafür wurden Schachteln in den Kirchen von Schmieden und St. Veit aufgestellt.

Nach einigen Treffen mit der Ortsgruppe von Niederdorf kam man zum





Entschluss, den ersten Abend vom Heimatfernentreffen gemeinsam mit Niederdorf zu organisieren. Der zweite Tag sollte dann von der jeweiligen Ortsgruppe separat gestaltet werden. Der Termin für das Treffen wurde auf den 5. und 6. September 2015 festgelegt. Im Frühjahr wurden dann 400 Einladungen verschickt. Uns war klar, dass wir nicht alle Heimatfernen erreichen konnten, weil wir nur auf die Anschriften, welche uns mitgeteilt wurden und wir selber in mühevoller Kleinarbeit zusammen getragen haben, zurückgreifen konnten. So nach und nach sind dann die ersten Anmeldungen eingetroffen. Bis zum Anmeldeschluss haben sich dann 85 Personen gemeldet. Inzwischen fanden immer wieder Treffen der beiden Ortgruppen statt, wo dann der Verlauf und das Programm der Veranstaltung festgelegt wurden. Dann war es endlich soweit. Am Abend des 5. September um 18.00 Uhr trafen sich 150 Personen von Niederdorf und Prags in der festlich gedeckten Turnhalle von Niederdorf. Die Gäste wurden mit einem Anhänger und einem Geschenk willkommen geheißen. Mit einer Begrüßung durch die Vorsitzenden der beiden Ortsgruppen Herrn Philipp Irenberger und Herrn Kurt Jesacher wurden alle Anwesenden und Ehrengäste, darunter der Bürgermeister von Niederdorf Kurt Ploner, Frau Landesrätin Waltraud Deeg, der Landesvorsitzende des KVW, Herr Werner Steiner, sowie Vertreter der verschiedenen Vereine begrüßt. Bei dieser Gelegenheit wurde auch den verschiedenen Geldgebern gedankt: Gemeinden Niederdorf und Prags, Raiffeisenkasse Niederdorf Prags, Fraktionen Innerprags u. Außerprags, Nachbarschaft St. Veit und dem KVW Südtiroler in der Welt. Mit viel Schwung führte Frau Luise Jäger durch den Abend. Musikalisch wurde der Abend von der Musikkapelle Niederdorf umrahmt. Die Spielgemeinschaft Niederdorf lockerte mit ihren Sketchen den Abend auf. Herr Hermann Oberhofer zeigte eine Dia-Show von unserer wunderschönen Bergwelt. Mit einer Gerstesuppe und Tirtlan, Gulasch und



Knödel, zum Nachtisch Apfelstrudel und Vanillesauce wurden alle Anwesenden kulinarisch verwöhnt.

Am nächsten Tag, am Sonntag, trafen sich die Prager Heimatfernen ab 7.30 Uhr vor der Volksschule in Schmieden. Der Einzug zum feierlichen Gottesdienst wurde von der Prager Musikkapelle begleitet. Die Messfeier wurde vom „Puschtra Xong“ musikalisch gestaltet. Nach der Messfeier, bei strahlendem Sonnenschein, wurde auf dem Dorfplatz gemeinsam mit der Prager Bevölkerung gefeiert. Es gab Weißwürste mit Brezen, sowie ein tolles Buffet mit verschiedenen Köstlichkeiten, welches von vielen fleißigen Helferinnen und Helfern zubereitet und serviert wurde. Es gab viel zu erzählen und manche gemeinsamen Erinnerun-

gen wurden aufgefrischt und es gab natürlich auch viel Neues zu berichten. Bei Speise und Trank und mit der tollen musikalischen Umrahmung von der Musikkapelle Prags vergingen die gemeinsamen Stunden wie im Flug. Voller Begeisterung und dankbar für die schönen Stunden verabschiedeten sich um die Mittagszeit die Gäste. Sie versicherten, dieses einmalige Erlebnis noch lange in Erinnerung zu behalten. Die KVW Ortsgruppe möchte sich bei dieser Gelegenheit nochmals bei allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, sowie allen Sponsoren, welche dazu beigetragen haben, dieses Fest zu einem einmaligen Erlebnis zu machen, bedanken.

Die Fotos von diesem Treffen können bei Jesacher Ernst Tel. 349 887 9381 angeschaut werden.





Tourismusverein Pragsertal

Rückblick Tätigkeiten Sommer 2015:

Welterbe - Terrasse Strudelkopf:

Im Sommer 2015 wurde die erste von vielen geplanten Panoramaterrassen auf dem Strudelkopf errichtet. Mitten im Naturpark Fanes-Sennes-Prags bietet die Plattform einen atemberaubenden Ausblick auf die Pragser und Sextner Dolomiten, bis hin zum Monte Cristallo.



1. Pragser Blumenwettbewerb:

Vom Tourismusverein Prags wurde im Sommer 2015 zum ersten Mal ein Blumenwettbewerb organisiert. 21 Teilnehmer haben ihre Blumenpracht auf Balkonen, Terrassen und in den Vorgärten, der Jury, bestehend aus zwei Fachleuten und dem Präsidenten des TV Prags, präsentiert. Die Verleihung der Preise fand am 08.12.15 im Rahmen der ersten Pragser Bergweihnacht im Hotel Pragser Wildsee statt. Dabei wurden alle Hobbygärtnerinnen und Hobbygärtner herzlich eingeladen.

Als Gärtner mit dem grünsten Daumen erwies sich Haus Alpenheim auf Platz 1, gefolgt vom Waidacherhof auf Platz 2 und Oberdornerhof auf Platz 3.

Durch den Blumenschmuck wird unser Dorf nicht nur für Gäste sondern auch für Einheimische bereichert. Ein herzliches Dankeschön gilt all jenen, die

beim Blumenwettbewerb teilgenommen haben.

Diavorträge:

Auch in diesem Sommer fanden wieder die Diavorträge im Vereinshaus von Schmieden statt. Insgesamt waren es 14 Vorträge rund um das Thema „Dolomiten“. Der Eintritt war für alle Besucher wie immer kostenlos.

Besuch der Fruchtemanufaktur Alpe Pragas und des Lernbauernhofs Lechnerhof:

In der Fruchtemanufaktur Alpe Pragas und am Lernbauernhof „Lechnerhof“ wurden auch im Sommer 2015 Führungen organisiert. Immer dienstags und donnerstags gab es insgesamt 28 Füh-

rungen bei Alpe Pragas und dienstags insgesamt 14 Hofführungen am Lechnerhof. Zusätzlich wurde am Lechnerhof mittwochs ein Hofabend organisiert, wobei die Gäste das Leben auf einem Bauernhof näher beschnuppern konnten. Filmwanderung „Un passo dal cielo“: sieben Mal hatten die Gäste die Möglichkeit, die Drehorte der italienischen Erfolgsserie „Un passo dal cielo“ zu besichtigen.

Kräuterwanderung:

Im vergangenen Sommer wurde insgesamt sechs Mal die Kräuterwanderung mit Frau Pia Ploner organisiert. Dabei wurde den Teilnehmern die Verwendung der verschiedenen Kräuter erklärt.





Winterveranstaltungen 2015/2016:

1. Pragser Bergweihnacht:

Vom 04. bis zum 08. Dezember fand in diesem Jahr zum ersten Mal die Bergweihnacht am Pragser Wildsee statt. Die Veranstaltung bot den Besuchern ein abwechslungsreiches Programm. Neben dem Weihnachtsmarkt, wo viele verschiedene Handwerker ihr Kön-

nen unter Beweis stellten, gab es auch ein buntes musikalisches Rahmenprogramm. Für die kleinen Gäste gab es am 05. und 06. Dezember sogar einen Besuch vom Heiligen Nikolaus mit einem Überraschungsgeschenk.

Hundeschlittenrennen „Alpentrail“:

Vom 16. bis zum 22. Januar findet wieder das traditionelle Hundeschlittenrennen statt. Jeder ist wie immer herz-

lich eingeladen an der Veranstaltung teilzunehmen.

Bergsilvester:

Auch in diesem Jahr wurde das neue Jahr im Dorfplatz Schmieden mit einem warmen Getränk und der Entzündung der Jahreszahl 2016 willkommen geheißen.

HGV-Ortsgruppe Prags

Bergweihnacht am Pragser Wildsee

vom 04. bis 08. Dezember 2015
organisiert vom HGV-Prags

Mit der ersten Bergweihnacht am Pragser Wildsee – organisiert vom HGV Prags in Zusammenarbeit mit Oberhofer Hermann und Holzer Toni – erfüllte sich für Frau Dr. Caroline Heiss (Besitzerin des Hotels Pragser Wildsee) ein Kindheitstraum.

„Wo können wir Erinnerungen an die Vorweihnachtszeit in der Kindheit besser aufleben lassen als an einem Ort, der in seiner Zeit nahezu stehen geblieben ist und darüber hinaus durch seine einzigartige Kulisse beeindruckt“, so Heiss.

Auch wenn die von vielen Besuchern gewünschte winterliche weiße Schneedecke fehlte, wurde die 1. Pragser Bergweihnacht ein voller Erfolg: Groß und Klein kamen in den Genuss von kulinarischen Erlebnissen, passender musikalischer Unterhaltung inmitten einer atemberaubenden von Raureif bedeckter Berglandschaft. Nicht nur das herrliche Wetter und die vielen Besucher sorgten für eine unvergessliche Veranstaltung. Die Schafe, Ziegen, der Esel und das Pferd im Stall waren ein großer Anziehungspunkt. Der wärmende Glühwein durfte dabei natürlich nicht fehlen. Aber das schönste und beliebteste Fotomotiv war wohl „Maria



HOTELIERS- UND GASTWIRTEVERBAND



Eingangsskulptur mit Stern



OK-Team v.l. Caroline Heiss, Hermann Oberhofer, Eduard Jesacher, Renate Putzer, BM Friedrich Mittermair, Toni Holzer



und Josef“ mit dem Jesuskind! Wem nach einem schönen Spaziergang, einer romantischen Pferdekutschenfahrt oder dem Besuch des Nikolaus auf der Kutsche am Samstag und Sonntagnachmittag fror, der konnte sich im Hotel bei Kaffee und Kuchen aufwärmen. Aber auch herzhaftere Gerichte wurden vom HGV-Prags verabreicht. Am Montag und Dienstag wurden diese von der Landeshotelfachschule im Rahmen eines Schulprojektes zubereitet. Pressknödel mit brauner Butter auf Steckrübencreme und marinierten Kräutersalaten, Hirschragout mit Kartoffelselleriepüree und glasierten Karotten, eine Kastanienschnitte mit Eis von der Zartbitterschokolade und Kaki und viele weitere Spezialitäten machten diese Bergweihnacht zu einem besonderen Erlebnis für viele Besucher. Regen Zuspruch fand auch der Adventsmarkt mit 23 Handwerkern im hinteren Saal des Hotels Prager Wildsee, die täglich von 10 bis 18 Uhr ihre handgefertigten Produkte zum Verkauf anboten. Die Töpferin Heidi Lercher, die Klöpplerin Frieda Steger und der Korbmacher Johann Plack stellten lebendiges Handwerk vor und ließen sich besonders von den Kindern gerne über die Schulter schauen. Für die weihnachtliche Stimmung sorgten vor allem die vielen musikalischen Darbietungen. Nicht nur bekannte Gruppen wie die Familie Oberhöller, der Jugendchor Sexten, die Geschwister Oberhofer und die Nepomukla aus Innichen gaben ihr Bestes. Nein, auch viele kleinere Gruppen haben viele Stunden geprobt, um bei der Bergweihnacht dabei sein zu dürfen: 3 Gruppen der Musikkapelle Prags spielten weihnachtliche Weisen, die Familie von Irenberger Rudi aus Niederdorf trat mit ihren Kindern und Bekannten das erste Mal in dieser Konstellation auf, eine Frauengesangsgruppe aus Taisten unterhielt die Besucher am Montagnachmittag und auch die „Sillianer Buibm“, eine fünfköpfige Jungbläsergruppe hatte ein vollgepacktes Programm. Ein besonderes Highlight war die adventliche Andacht am Sonntagvormittag, geleitet von Zwigl



Nikolauskutsche in der Menge



Maria und Josef mit Hirten und Kind im Stall

Friedl aus Innichen, die vom Gesang des Frauenchores Innichen, den Bläsern um Wieser Karl und Walter und den Alphornbläsern unter der Leitung von Anton Hilber umrahmt wurde. Ihnen allen möchten wir ganz besonders danken, dass sie uns mit ihren Weisen so gut unterhalten haben und allen Zuhörern eine weihnachtliche Stimmung vermittelt haben!

Bei der Benefizveranstaltung am Samstagabend wurde vom Küchenteam Hell Werner ein köstliches Menü zubereitet. Für die musikalische Unterhaltung sorgte die Antholza Sunntamusi, das Damentrio „Whiff of Vibes“ aus Barbian, Stefans Freunde auf der Steirischen

Harmonika und die bekannte slowenische Volksmusikgruppe „Munda Untersteirer“. Ein großes Dankeschön gilt den zahlreichen Sponsoren, die mit ihrer finanziellen Unterstützung ein solches Event erst möglich gemacht haben. Aber ganz besonders danken wir den vielen fleißigen Helfern, die keine Mühe und Arbeit gescheut haben, uns bei dieser Veranstaltung zu unterstützen, die viele Stunden mit ihrem vollen Einsatz dabei waren, die bereits viele Tage vorher beim Aufbau, aber auch hinterher geholfen haben, alles wieder aufzuräumen. Nur mit der Unterstützung der gesamten Talbevölkerung konnte eine Veranstaltung dieser Größenordnung so reibungslos über die



Bühne gehen! Vergelt's Gott!

Gerne geben wir bekannt, dass wir den bei der Benefizveranstaltung am 05.12. abends erwirtschafteten Erlös von 1.000,- € der Krebshilfe Hochpustertal als Spendenbeitrag überreichen dürfen. In den nächsten Wochen wird der Ausschuss des HGV- Prags nach einigen Gesprächen und reiflichen Überlegungen entscheiden, ob und wie die Prager Bergweihnacht weitergeführt werden soll. Aber wie diese Entscheidung auch ausgeht, es war eine wertvolle und sehr interessante Erfahrung für uns alle, auf die wir nicht verzichten möchten!

DANKE an alle Besucher, Helfer und Sponsoren, sagt der HGV-Prags!



Nikolaus beim Austeilen der Geschenke

Musikkapelle Prags

Musikalische Umrahmung am 1. Adventsonntag in der Kirche von Schmieden

Am Sonntag, 29. November 2015, gestaltete die Musikkapelle Prags zusammen mit den Jungmusikanten, welche sich noch in Ausbildung befinden, eine Adventsmesse. Die Idee zu diesem Projekt hatten der Kapellmeister Martin Egger und der Jugendleiter Florian Fauster. Es fanden vier Proben statt, bei denen die Jungmusikanten schon mal in die Proben­tätigkeit der Musikkapelle reinschnuppern konnten. Manche sammelten so ihre ersten Erfahrungen beim Spielen in einer großen Gruppe. Die teilnehmenden Jungmusikanten waren: Durnwalder Claudia an der Querflöte, Lercher Annalena – Lercher Emily – Harasser Verena und Burger Greta an der Klarinette, Trenker Sophia am Saxophon, Putzer Thomas an der Trompete, Putzer Matthias am Tenorhorn, Sinner Florian am Horn, Weidacher Florian und Putzer Gabriela am Schlagzeug. Die Jungmusikanten, welche bereits Mitglied der Kapelle sind, waren Unterpertinger Sandra und Golser Sara





an der Querflöte, Fauster Simone an der Klarinette, Holzer Daniel am Schlagzeug und Holzer Michael am Saxophon. Jedes Register wurde von einem Mitglied der Kapelle betreut und stand für Fragen zur Verfügung. Die Aufregung und Vorfriede auf den Tag der Aufführung wurde immer größer und der Tag rückte immer näher. Martin begeisterte und motivierte die Gruppe und trug so zu einer gelungenen Aufführung der Messe bei. Auch wenn der Platz knapp bemessen war, hatte jeder schlussendlich sein Plätzchen gefunden und einem gelungenen Auftritt stand nichts mehr im Weg. Zu den Klängen von „The little drummer boy“ und anderen Weihnachtsmelodien wurde der erste Adventssonntag feierlich umrahmt. Hermann Oberhofer hielt die Gruppe zur Erinnerung an diesen Tag auf einem gemeinsamen Foto fest. Im Anschluss wurden alle Teilnehmer von der Mu-



sikkapelle zu einem Umtrunk in den Gasthof Dolomiten eingeladen. Die Resonanzen der Dorfbevölkerung waren durchwegs positiv und einem weiteren tollen Projekt steht also nichts im

Weg. Die Musikkapelle freut sich über so viel Interesse und Freude der jungen Dorfbevölkerung am Musizieren und wird diese auch weiterhin tatkräftig unterstützen.

ASV Prags

Liebe sportbegeisterte Pragser!



Das Vereinsjahr 2015 sollte am 10. Jänner 2015 mit dem Pustertaler Skimarathon gestartet werden, aufgrund des mangelnden Schnees wurde die Veranstaltung jedoch nach mehrmaligem Verschieben abgesagt.

Vom 05. – 10. Jänner 2015 konnten unsere kleinsten Sportler am Skikurs teilnehmen und ihr Können beim Abschlussrennen unter Beweis stellen.

In Zusammenarbeit mit den Skilehrern unserer Skischule fand anschließend der Fortsetzungskurs statt.

Der Langlaufkurs in Zusammenarbeit mit der Grundschule, welchen wir immer wieder gerne finanziell unterstützen, fand unter der Führung vom Langlauflehrer Stanzl Walter statt. Er versteht es, den Kindern in spielerischer Form das Langlaufen näher zu bringen und sie für diesen Sport zu motivieren.

Unser traditionelles Vereinsrennen

ging am 08. Februar mit knapp 60 Teilnehmern über die Bühne. Vereinsmeister wurde zum erneuten Male Stefan Schwingshackl; die schnellste Pragser Familie war Steinwandter Reinhard mit

Michaela und Stefan.

16 schwimmbegeisterte Kinder konnten vom 24.03. – 19.04.2015 im Acquafun Innichen ihre Kenntnisse im Schwimmen verbessern.





Am 11. April fand die 44. Jahresvollversammlung im Haus der Vereine statt, wo wir anhand Fotos und Berichten von den Trainern, Einblicke in die Tätigkeiten der Trainingsgemeinschaften bekamen.



Nach mehreren Jahren fand heuer erstmals wieder ein Dorffest statt, bei welchem wir uns als Sportverein mit einem Stand beteiligten. Bei schönem Wetter und sehr warmen Temperaturen wurde bis lange in die Nacht hinein gefeiert, so dass es für alle teilnehmenden Vereine ein gelungenes Fest wurde.

Über 5000 Mountainbiker aus 39 verschiedenen Nationen radelten beim 21. Dolomiti Superbike mit. An der Organisation und der ganztägigen Verpflegung an zwei Verpflegungsstationen auf der Plätzwiese beteiligten wir uns mit über 20 fleißigen Helfern.

Der VSS-Dorflauf wurde dieses Jahr mit dem Finale in Niederdorf ausgetragen; auch dort waren einige fleißige Helfer aus Prags dabei. Der ASV Prags – Sektion Fußball beteiligt sich am Jugendfußball Förderungsprojekt TEAM 4, welches sich aus den Vereinen ASC Welsberg, ASV Taisten, SSV Pichl/Gsies und ASV Prags zusammensetzt. TEAM 4 schickte diese Saison insgesamt 5 Mannschaften (U-15, B- Jugend, U-13, U-12, U-11) mit insgesamt 90 Jugendlichen der Jahrgänge 1999 - 2004 in die verschiedenen Meisterschaften. Die Basisarbeit wird von den Stammvereinen selbst durchgeführt. Der ASV Prags macht die Basisarbeit gemeinsam mit dem ASC Welsberg. Insgesamt 42 Kinder der Jahrgänge 2006 bis 2010 aus den beiden Gemeinden beteiligen sich am Fußballtraining. Die Kinder



der Jahrgänge 2006 und 2007 nehmen an der VSS U-10 Meisterschaft unter dem Namen SpG Prags/Welsberg teil. Die Meisterschaftsspiele werden auf dem Fußballplatz in Prags ausgetragen, trainiert wird 2x wöchentlich in Welsberg. Die Kinder der Jahrgänge 2008 und jünger werden in den Fußballsport eingeführt, wobei Spiel und Spaß im Vordergrund stehen.

Ein großes „DANKE“ allen freiwilligen Helfern und Sponsoren für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung bei jeglichen Veranstaltungen!

Vorschau der Tätigkeit ASV Prags - Winter und Sommer 2016

Winter 2016

- Skikurs mit Start am 04.01.2016, anschließend Fortsetzungskurs
- Pustertaler Skimarathon am 09.01.2016
- Langlaufkurs (Jänner/Februar; gemeinsam mit der Grundschule)
- Vereinsskirennen am 07.02.2016

Frühjahr/Sommer 2016

- Jahreshauptversammlung des ASV Prags mit Sektion Fußball – mit Neuwahlen
- Schwimmkurs voraussichtlich ab März 2016



- Dolomiti Superbike am 09. Juli 2016
- Ansuchen für VSS Dorflauf wird gemacht
- Fußball: U10-Mannschaft wird die Spiele der Rückrunde wieder in Prags austragen

Informationen zu den verschiedenen Veranstaltungen erhalten sie vom

Präsidenten Steiner Helmut unter der Nummer 348 261218. Beim Vereins-skiennen am 07.02.2016 hoffen wir auf ZAHLREICHE Teilnahme!!

ACHTUNG!

Sollten E-Mail-Adressen geändert werden und ihr aber weiterhin die Infos des ASV Prags wünscht, bitte einfach die neue Mailadresse an unsere Adresse

schicken: sportverein.prags@dnet.it.

F.I.S.I. - tessera.

Wiederum dabei ist eine Haft- und Unfallversicherung. Sollte jemand Interesse haben diese Karte zu kaufen bitte bei Carmen Ploner melden (335 5473020): Erwachsene 35 € inkl. Mitgliedsbeitrag - Kinder 28 € inkl. Mitgliedsbeitrag

„Ich habe Spaß, GANZ SICHER“



Im Rahmen der Sensibilisierungskampagne zu mehr Sicherheit auf Skipisten und Rodelbahnen war in unserem Skigebiet Kameriot allerhand los. Auf unterhaltsame Weise wurde über richtige Ausrüstung, richtige Technik und richtiges Verhalten auf Skipisten und Rodelbahnen berichtet. Unterhaltung bot auch die Moderatorin Silvia Fontanive mit ihrem Kinderchor, sie sangen schmissige Lieder für die Wintersportler. Die Kinder und Besucher konnten bei der Bergrettung die Sonde probieren oder sich in den Hubschrauber der Finanzwache setzen. Der Präsident der Skischulvereinigung Claudio Zorzi war sehr erfreut über den interessanten Verlauf der Übungen.





Skischulleiter Alfred Mutschlechner gab auch bekannt, dass die Aufstiegsanlagen Kameriot heuer das 50-jährige Bestehen feiern. Eingebaut war auch ein Ratespiel für Kinder mit schönen Preisen.

Integriert wurde an diesem Tag auch das Abschlussrennen der Kinderskikurse mit der Preisverteilung am Nachmittag.



Schule & Bildung



Kindergarten Prags

Der Kindergarten ist im September mit einem neuen Team gestartet, unsere Kinder werden nun von Katja, Hilde und Silvia betreut, gefördert und versorgt.

Für das leibliche Wohl sorgt jetzt Veronika und die Kinder loben das gute Essen und erzählen vom gemeinsamen Backen zu Geburtstagen und Weihnachten.

Dieses Jahr besuchen 19 Kinder den Kindergarten, davon sind 9 für die Schule eingeschrieben.

Die Einschreibungen für das Kindergartenjahr 2016-17 laufen gerade und





man hofft, dass sich viele Kinder einschreiben, da jetzt einige schwache Jahrgänge folgen.

Die 9 „Großen“ sind eifrig beim Schülertreff dabei und lassen sich mit Stolz als Vorschüler bezeichnen. Dort werden die Kinder mit einfachen Übungen und Aufgaben, die zum Beispiel die Konzentration und das Stillsitzen fördern, auf die Schule vorbereitet. Der Herbst wurde genutzt um sich besser kennen zu lernen und um das schöne Wetter in der Natur zu genießen. Natürlich wurde im Kindergarten wieder

viel gemalt und gebastelt, und die Eltern konnten sich dann Zuhause über viele schöne Basteleien und Bilder freuen. So entstanden zum Beispiel tolle Bilder vom Hl. Martin und vom Nikolaus. Mit großen Schritten ging es dann schon Richtung Weihnachtsfest. Am 23.12. wurden alle Eltern zu einem gemeinsamen Frühstück in den Kindergarten eingeladen. Anschließend zeigten die Kinder bereitwillig den Eltern alle Bereiche des Kindergartens und ihre Lieblingsplätze. Zum Abschluss haben uns die Kinder noch mit einigen einstudierten Liedern sehr

gut unterhalten und uns auf Weihnachten eingestimmt. Man hat wirklich gemerkt, wie viel Mühe sich die Kindergärtnerinnen mit dem Einstudieren der Lieder und Texte gemacht haben.

Als mittags die Kinder abgeholt wurden, erhielten die Eltern nochmals eine ganz besondere Überraschung: die Kinder hatten nämlich sehr schöne Weihnachtsengel gebastelt.

Ein herzliches Dankeschön an Katja, Hilde und Silvia für die bisher geleistete Arbeit und ein erfolgreiches Jahr 2016 an alle Kinder und Eltern.

Grundschule Prags

1,2 oder 3? Wir waren dabei!

Bestimmt kennt ihr die Sendung „1,2 oder 3“.

Wir, Lili, Paul und Miriam aus der 4. Klasse durften im Oktober daran teilnehmen. Und das kam so: Vor einem Jahr hat sich Lili als Kandidatin beworben. Und sie wurde ausgewählt! Im Frühjahr bekam unsere Schule Bescheid, dass nicht nur sie, sondern zwei weitere Schüler aus der 4. Klasse als Kandidaten teilnehmen sollten. Also haben wir Namen auf Zettel geschrieben und abgestimmt. Wer die meisten Stimmen bekam, sollte als Kandidat mitfahren. Miriam und Paul wurden gewählt! Und dann hatten unsere Lehrer und Lilis Eltern noch eine tolle Idee: Warum fährt nicht die ganze Schule mit nach München? Miriam, Lili und Paul als Kandidaten und wir Kinder, unsere Eltern und unsere Lehrer als Zuschauer. So kam es dann auch. Am 14. Oktober starteten wir schon früh morgens mit einem Doppeldeckerbus nach München. Dort angekommen, wurden Paul, Lili und Miriam auf die Sendung vorbereitet und wir Zuschauer durften uns in der Zwischenzeit das Bullyversum ansehen. Dann war es endlich soweit – wir durften ins Aufnahmestudio. Nachdem wir dort erfuhren, wie wir uns während der Sendung verhalten sollten,



Elton mit den Prager Kindern Lili, Paul und Miriam

ging es endlich mit der Aufzeichnung der Sendung zum Thema „Von Königen und Prinzessinnen“ los. Es war spannend und toll, Elton live zu erleben und mit unseren Mitschülern mitzufiebern. Zum Schluss reichte es für Lili, Paul und Miriam zwar nicht zum Sieg, aber sie konnten sich über den zweiten Platz freuen. Am 09. Jänner konnten wir uns dann die Sendung zu Hause im Fernsehen ansehen und uns dabei nochmals an den tollen Tag in München erinnern.

Projekt „Starker Rücken“

Im Herbst durften wir Schüler der 2. Klasse am Projekt „Starker Rücken“ teilnehmen. Steffi erklärte uns in einer Unterrichtsstunde den Aufbau des menschlichen Skeletts und machte uns deutlich, wie wichtig eine gute Haltung für unsere Gesundheit ist. Sie zeigte uns, wie man richtig und gerade sitzt und machte mit uns verschiedene Übungen zur Stärkung unserer Rückenmuskulatur. Das hat viel Spaß gemacht. Wir freuen uns, dass dieses



Projekt nun in jedem Schuljahr mit den Schülern der 2. Klasse durchgeführt wird.

Bergweihnacht am Prager Wildsee

Am 7. Dezember besuchten wir die „Bergweihnacht am Prager Wildsee“. Nachdem wir am See angekommen waren, durften wir den Tag mit einer Kutschenfahrt beginnen. Anschließend sahen wir uns den Weihnachtsmarkt im Hotel an und bewunderten dabei die Handwerker, die ihre Arbeit vorstellten. Später bastelten wir Tee-lichthalter, Weihnachtsmänner und Christbaumschmuck. Das hat Spaß gemacht! Besonders weihnachtlich wurde es zum Schluss, als wir am of-



fenen Feuer saßen und uns Tee und leckere Kekse schmecken ließen. Für den stimmungsvollen Tag am Prager

Wildsee möchten wir uns recht herzlich bei den Organisatoren der „Prager Bergweihnacht“ bedanken.





Weihnachtsfeier

Schon sehr früh kamen wir in diesem Schuljahr in Weihnachtsstimmung. Bereits im November begannen wir mit den Vorbereitungen für unsere Weihnachtsfeier. Es wurde gebastelt, gesungen und geprobt und jeder konnte dabei seine besonderen Fähigkeiten zeigen. Am 23. Dezember war es dann soweit. Unsere Weihnachtsfeier eröffneten wir mit dem Lied „Advent isch a Leichtn“. Anschließend boten wir den Zuschauern etwas ganz Besonderes. Im völlig verdunkelten Saal führten wir das Schwarzlichttheater „Der kleine Stern“ auf. Diese Art von Theater hatte wohl kaum jemand der Zuschauer vorher schon einmal gesehen. Nach viel Applaus wurde die Leinwand im Saal heruntergelassen und die Zuschauer bekamen den Film „Il presepio vivente“, den wir mit unserem Italienischlehrer gedreht hatten, zu sehen. Dabei staunte mancher nicht schlecht, welches schauspielerische Talent in einigen von uns steckt. Es bereitete den Zuschauern sichtlich Vergnügen, ihre Kinder, Geschwister, Enkelkinder auf der großen Leinwand zu sehen und einige Szenen verlockten zum Schmunzeln, aber auch zum andächtigen Staunen. Auch diese Aufführung begeisterte die Zuschauer. Zum Schluss führten wir noch das Theaterstück „So könnte es Weihnach-



Weihnachtsfeier in der Grundschule

ten werden“ auf, das zum Nachdenken anregte und uns den eigentlichen Sinn der Weihnacht nochmals näher brachte. Auch bei dieser Aufführung konnten wir zeigen, wie fleißig wir in den Wochen vorher geprobt hatten. Wir möchten uns auf diesem Weg noch-

mals bei Brigitta und Paul Sinner, Erwin Trenker und Hannes Jesacher bedanken, die uns bei unserem Vorhaben tatkräftig unterstützt haben.

Die Schüler und Lehrpersonen der Grundschule Prags

Neuigkeiten aus der Bibliothek

Lesesommer 2015 der öffentlichen Bibliothek Prags

Heuer beteiligte sich die Bibliothek Prags zum ersten Mal am „Pusthra Lesesommer“ wo viele Bibliotheken des gesamten Pustertals mitmachen, und der jedes zweite Jahr von der Bibliothek Bruneck organisiert wird. Die Kinder durften jeweils 3 gelesene Bücher auf einem Lesefächer eintragen, was dann ein Los war, für das es am Schluss die Möglichkeit gab, tolle Preise zu gewinnen. Weiters durften





die Kinder schätzen, wie viele Bücher insgesamt im Bezirk Pustertal gelesen wurden. Auch hierfür winkte ein schöner Hauptpreis. Am 17. September fand dann das Abschlussfest des Lesesommers in der Schule statt. Die tollen Preise wurden unter den fleißigen Leserinnen und Lesern verlost und anschließend gab es noch für alle Beteiligten eine kleine Stärkung. Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei den freundlichen Sponsoren für die Unterstützung bedanken: Acquafun Innichen, Bäckerei Trenker Johann Toblach, Kronaction Hochseilgarten Issinger Weiher, Athesia Brunneck, Despar Eppacher Niederdorf, Gasthof Tuscherhof Prags, Pizzeria Sonnleiten Prags, Gasthof Mösslhof Prags, Hotel Pragser Wildsee, Gast-

hof Huber Prags, Gasthof Dolomiten Prags, Lebensmittelgeschäft Schmiedhofer Prags, einige Privatpersonen. Vielen Dank allen freiwilligen Helferinnen und den Sponsoren, die dazu beigetragen haben, den Kindern so ein tolles Fest zu bereiten. Für den Sommer 2016 ist auch wieder eine Leseaktion geplant. Das Team der Bibliothek freut sich, wenn dieses Mal noch mehr Kinder mitmachen.

Lesenacht

Am 27. November organisierte das Bibliotheksteam von Prags wieder eine Lesenacht für die Kinder der 4. und 5. Klasse der Grundschule Prags. Die Kinder durften am frühen Abend mit Zelt, Schlafsack und Taschen-

lampen ins Vereinshaus kommen, wo alle gemeinsam zu Abend aßen. Anschließend durften die Kinder die verschiedenen Angebote nutzen, zusammen gruselige Gesellschaftsspiele ausprobieren, schöne Bastelarbeiten machen oder in den Gespenster- und Hexenbüchern lesen. Die Kinder hatten viel Spaß und um Mitternacht gab es noch eine letzte Stärkung beim Mitternachtsbuffet, bis schließlich in den frühen Morgenstunden die letzten müden Augen zufielen. Bereits um 6.00 Uhr waren die ersten schon wieder munter. Nach einem leckeren gemeinsamen Frühstück wurden die Kinder wieder von ihren Eltern abgeholt. Ein großes Dankeschön an alle freiwilligen Helferinnen und der Gemeinde Prags für die Unterstützung.





Erstkommunionwallfahrt

Die Kinder von Niederdorf und Prags, welche im Mai 2015 ihre Erstkommunion feierten, haben sich im Herbst 2015 noch einmal zur alljährlichen Wallfahrt getroffen, welche dann am Samstag, den 26. September stattgefunden hat. So trafen wir uns um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche in Niederdorf, wo uns Pfarrer Gschnitzer herzlich begrüßte und eine kleine Einführung machte. Bei strahlendem Wetter wanderten wir also alle gemeinsam von der Pfarrkirche aus Richtung Bad Maistatt. Die Kinder waren voll Eifer und Elan dabei und so dauerte es nicht lange, bis wir bei unserer ersten Station halt machten und den Kindern eine Geschichte über die Freundschaft vorlasen. Nachdem wir noch das Lied „Gottes Liebe ist so wunderbar...“ gesungen hatten, zogen wir fröhlich und gelassen weiter. In der Kirche von Bad Maistatt feierten wir dann zusammen mit Pfarrer Gschnitzer einen Wortgottesdienst, der vor allem unter dem Motto „Freundschaft mit Gott und mit anderen“ stand. Chiara Putzer und Tamara Jesacher spielten den Kindern



dabei ein Interview vor, wo ein Reporter auf der Suche nach Jesus war. Den Kindern wurde so auf nette Art und Weise vermittelt, dass Gott jederzeit unter uns ist. Zum Abschluss dieser Kinderwallfahrt haben die Eltern von Niederdorf und Prags noch einige Leckereien vorbereitet. Bei schönstem

Herbstwetter konnten sich die Kinder noch beim Fußballspielen oder auf dem Spielplatz austoben und die Eltern konnten ein gemütliches Beisammensitzen in der Sonne genießen. Es war wirklich ein gelungener Abschluss des ganzen Jahres der Erstkommunionvorbereitung.

Tauferneuerungsfest

Zur Erneuerung ihres Glaubens hat Pfarrer Gschnitzer dann die Erstkommunionkinder 2015 noch einmal zu sich in die Kirche eingeladen. Dieses Tauferneuerungsfest fand dann am 10. Jänner 2016 in der Pfarrkirche von Schmieden statt. Der Kinderchor unter der Leitung von Frau Jaeger Luisa hat den Gottesdienst mit den Kindern liebevoll gestaltet. Vor allem das gesungene Glaubensbekenntnis der Kinder hat bei den Gläubigen einen unvergesslichen Eindruck hinterlassen. Gestärkt in ihrem Glauben, durften die Kinder noch einmal ihre Taufkerzen entzünden. In diesem Sinne wünschen wir den Erstkommunionkindern von 2016 noch viel Freude und Einsatz bei ihrer Vorbereitung zu ihrer Erstkommunionsfeier.





Dank an freiwillige Helfer in der Pfarrei St.Veit

Damit im Jahreskreis einer christlichen Pfarrgemeinde alles seinen geregelten Ablauf hat, sind viele freiwillige und ehrenamtliche Mitmenschen gefragt und gefordert, vielfach schon in den Vorbereitungen und Proben.

Sie alle zusammen verrichten verantwortungsvoll die ihnen zugeteilten Aufgaben, sei es bei kirchlichen Festen, Gottesdiensten und Wortgottesfeiern (WGL, Ministranten, Chor Lektoren, Kommunionhelfer), Prozessionen (Fahnenträger, Himmelträger, StatuenträgerInnen, Musikkapelle, Ordnungsdienst, Vorbeter), Bittgängen (Kreuzträger, Vorbeter), Begräbnissen oder beim Gestalten des Schaukastens.

Einen besonderen Dank richtet die

Pfarrgemeinde an Hochw. Pfarrer Josef Gschnitzer und den Pfarrgemeinderat für das Bemühen, die Pfarrgemeinde zu begleiten und nach außen zu vertreten. Wir freuen uns, dass Pfarrer Gschnitzer besonders die Kinder ins Herz geschlossen hat, denn sie mit christlichen Werten zu begleiten, bringt für die Zukunft wieder eine frohe, lebendige Kirchengemeinde. Das gesungene Vaterunser mit den Kindern im Kreis um den Altar lässt jedem das Herz aufgehen.

Ein Dank an Nocker Margit für das Sauberhalten der ganzen Kirchenwä-sche.

Ein Dank an Mayrgündter Ruth für die Betreuung des Blumenschmuckes in

der Kirche (vorher Schenk Helga). Zur Kirche gehört auch der Friedhof, er wird im Auftrag der Gemeinde von Mayrgündter Heinz betreut.

Wertvoll ist auch der Gebetskreis von Padre Pio.

Ein Dank an die Mesnerfamilie.

Ein besonderer Dank an Stefania Leitner-Santer für das Auf- und Zusperrern unserer Kirche während der Sommermonate.

Man besucht auch während der Woche gerne die Kirche, auch mit den Kindern. Die Tagestouristen und Gäste sind dankbar, dass die Kirche geöffnet ist. Somit dankt die Pfarrgemeinde allen ganz herzlich, der Segen Gottes begleite alle.

Ordnungsdienst bei Beerdigungen

Die Pfarrgemeinschaft Schmieden möchte mitteilen, dass nun Herr Golser Franz den Ordnungsdienst bei einem Begräbnis übernimmt. Der Dienst wurde von Golser Peppe bis zu seinem Ableben wie selbstverständlich für

uns Schmiedener übernommen und danach hat Ortner Andreas ausgeholfen, bis wir den Dienst neu vergeben konnten. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken. Der Ordnungsdienst hat die Aufgabe den Trauerzug beim

Haus und später am „Pircher Kreuz“ beim Umladen aufzustellen, sowie Kranzträger und die Vereine einzureihen. So können wir unseren alten Stil beibehalten – Danke Franz

Die Ministranten von Schmieden stellen sich vor

In Schmieden leisten zurzeit 23 Mädchen und Buben den Ministrantendienst. Am 13. Dezember letzten Jahres haben wir nach sechs Jahren Florian Gruber verabschiedet. Mit ei-

ner Urkunde dankten wir ihm für den langjährigen Dienst am Altar. Doch wir konnten auch vier neue Minis für die Mitarbeit dazu gewinnen: Chiara Putzer, Tamara Jesacher, Ramona Ler-

cher und Tina Holzer.

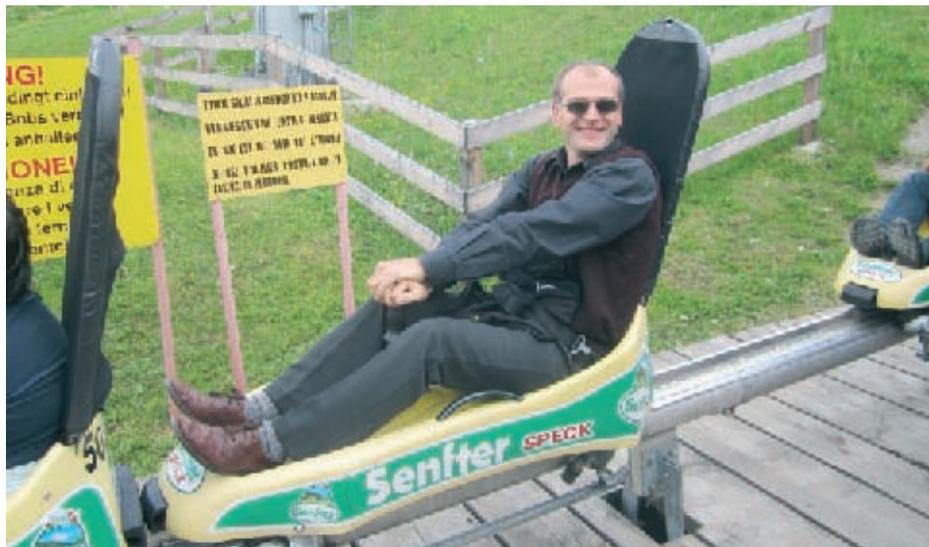
Neben dem Ausüben des Ministrantendienstes und den Ministrantenproben gibt es auch einige Aktivitäten die





außerhalb der Kirche stattgefunden haben. Zusammen mit Hochwürden Andreas Seehauser und den Minis von St. Veit sind wir kurz vor Schulende nach Innichen zum Haunold gefahren. Wir haben den „1 € Tag“ ausgenutzt und durften somit kostengünstig mit dem Funbob die steile Rodelbahn herunterrasen. Wir erlebten einen lustigen und abwechslungsreichen Nachmittag. Am Sonntag 05. Juli veranstalteten wir im Rahmen des Pragser Dorffestes einen Flohmarkt.

Wir verkauften alles, was mit Kindern zu tun hat: jegliche Art von Spielsachen, Kleidung, Bücher, aber auch Sportgeräte. Bei herrlich heißem Sommerwetter konnten wir damit unsere Ministrantenkasse etwas aufbessern. Im September wäre ein Wanderausflug mit allen Ministranten der gesamten Seelsorgeeinheit auf den Strudelkopf geplant gewesen. Doch das Wetter hat uns leider einen Strich durch die Rechnung gemacht. Der Nachmittag wurde dann einfach in einen Spiele- und Filmmachmittag im Toblacher Jugendraum umgewandelt. Gemeinsam



mit Minis aus Toblach, Wahlen, Aufkirchen, Niederdorf und St. Veit haben wir gespielt, gelacht, Spaß gehabt und einen lustigen und doch spannenden Film angeschaut. Das Jahr ist wie im Flug vergangen und bei unserer Vollversammlung im November haben alle Ministranten ihre Wünsche, Ideen und Anliegen für das Jahr 2016 vorgebracht. Ein besonderes Highlight für dieses Jahr wird sicher die Romwallfahrt: In den Semesterferien besuchen sieben Ministranten unter der Obhut

von Putzer Helene zusammen mit der Katholischen Jungschar Südtirols den Vatikanstaat. Neben einer Papstaudienz und dem feierlichen Aschermittwoch-Gottesdienst mit Bischof Ivo Muser wird auch ein reichhaltiges Rahmenprogramm organisiert. Das wird sicher eine einzigartige Erfahrung, auf die sich die Beteiligten schon sehr freuen!

Die Ministrantenleiterinnen Katja, Brigitta und Renate

Ministrantengruppe St. Veit

Am 06.12.2015 feierten die Ministranten von St. Veit ihren jährlichen Gottesdienst. Die Ministranten haben dabei nicht nur, wie üblich, am Altar ihren Dienst verrichtet, sondern auch

die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes übernommen. Unterstützt wurden sie dabei von Manfred, Ruth und Annelies. Beim feierlichen Gottesdienst wurde Nocker Nadine nach

6-jährigem Dienst am Altar als Ministrantin verabschiedet. Neu in die Gruppe aufgenommen wurden Auer Theresa und Weidacher Jasmin. Die Ministrantengruppe St. Veit besteht



Auer Theresa und Weidacher Jasmin





somit aus 14 Kindern und Jugendlichen. Im abgelaufenen Jahr haben die Ministranten von St. Veit nicht nur stets ihren Dienst verrichtet, sondern auch einen Ausflug zur Sommerrodelbahn unternommen, zusammen mit

den Ministranten von Schmieden und am Spielenachmittag der Seelsorgeeinheit Anfang September teilgenommen. In diesem Jahr stellt natürlich die Ministrantenwallfahrt nach Rom einen besonderen Höhepunkt dar. Aus St.

Veit nehmen daran sieben Jugendliche teil. Wie es den Ministranten dabei ergangen ist, wird in der nächsten Ausgabe berichtet.

Jugenddienst Hochpustertal

Offene Jugendarbeit

Prags: Samstag: 16.15-18.15

- *Zielgruppe: Jugendliche im Alter zwischen 10 und 14 Jahren*
- *jede Öffnungszeit beinhaltet ein Angebot an denen sich die Jugendlichen beteiligen können, aber nicht beteiligen müssen*
- *Die Angebote während der Öffnungszeiten variieren monatlich: z.B. Oktober (Kreativ sein mit Fimo), November (Kerzen gestalten), Dezember (Buttons selbst gemacht), usw. Neben diesen Angeboten wird ganzjährig auch Hausaufgabenhilfe geleistet und verschiedene Brettspiele und Filme angeboten*
- *die Öffnungszeiten sind IMMER von einem hauptamtlichen Mitarbeiter des Jugenddienstes begleitet*
- *das Angebot der begleiteten Öffnungszeiten ist kostenlos*
- *Jugendliche müssen sich für das Angebot nicht anmelden*
- *während der Ferien finden keine begleiteten Öffnungszeiten statt*

Angebote während der Öffnungszeiten
 Februar: T-Shirts/Taschen bemalen
 März: Kreatives mit Draht und Perlen/Knöpfen

April: Teelichter und Tassen bemalen

Mai: Freundschaftsarmbänder machen

Highlights

März: Lasersgame

Termin: Samstag, 05.03.2016

Zeit: nähere Informationen im Jugenddienst Hochpustertal

Ort: Sport Arena, Reischach

Zielgruppe: ab 11 Jahren

Kosten: nähere Informationen im Jugenddienst Hochpustertal

Anmeldungen: nähere Informationen im Jugenddienst Hochpustertal

April: großer Filmnachmittag mit Popcorn

Termin: Samstag, 23. April 2016

Zeit: von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Ort: Jugendraum Welsberg

Zielgruppe: ab 12 Jahren

Kosten: keine

Mai: große Schatzsuche im Freien

Termin: Samstag, 07. Mai 2016

Zeit: nähere Informationen im Jugenddienst Hochpustertal

Ort: nähere Informationen im Jugenddienst Hochpustertal

Zielgruppe: ab 8 Jahren

Kosten: keine

Juni: Grillfeier

Termin: Samstag, 11. Juni 2016

Zeit: nähere Informationen im Jugenddienst Hochpustertal

Ort: nähere Informationen im Jugenddienst Hochpustertal

Zielgruppe: für alle Kinder und Jugendlichen und deren Eltern

Kosten: keine

Workshops

Der Jugenddienst Hochpustertal organisiert Workshops für Jugendliche im Alter zwischen 9 und 14 Jahren:

- *Boshi- selbst gehäkelt: 18.02.2015*
-> Jugendum UND A Toblach
- *DJ Workshop: 20.02.2016*
-> Jugendum Welsberg
- *DJ Workshop: 04.03.2016*
-> Jugendum Sexten
- *Graffiti Workshop: 02.04.2016*

-> Jugendum Taisten

- *Graffiti Workshop: 16.04.2016*

-> Jugendum Pichl

Nähere Informationen im Jugenddienst Hochpustertal. Die hier angeführten Workshops sind kostenlos. Eine Anmeldung ist jedoch notwendig.

Projekte und Veranstaltungen

Der Jugenddienst Hochpustertal unterstützt und organisiert zahlreiche Projekte:

All cool

Der Jugenddienst Hochpustertal bietet im Rahmen der Alkoholpräventionskampagne „Trinken mit Maß“ im Schuljahr 2015/2016 das pädagogische Angebot, den „All Cool Parcours“ zum Thema Alkohol und Alkoholkonsum an. Der vom Jugendzentrum papperlapapp in Kooperation mit dem Forum Prävention entwickelte interaktive Parcours ist ein universalpräventives Angebot für Schüler/innen der 8. bis 13. Schulstufe und wird landesweit von den verschiedenen Jugendeinrichtungen angeboten und durchgeführt. 2014 haben 2.260 Schüler/innen aus 114 Schulklassen daran teilgenommen. Seit diesem Schuljahr bietet auch unsere Einrichtungen den „All Cool Parcours“ an. Er wird von dafür geschulten Jugendarbeiter/innen in unserem Jugenddienst durchgeführt. Innerhalb des Parcours geht es mittels unterschiedlicher Moderationsmethoden (Referat, Info-Tafeln, Spiele, Quiz, Diskussion u.ä.) um die Auseinandersetzung mit den Themen Alkohol, Alkoholkonsum und Risi-



ko. Grundsätzlich werden dabei zwei Zielsetzungen verfolgt: die Vermittlung von Sachinformationen und die kritische Auseinandersetzung mit dem eigenen Konsum und dem Trinkverhalten in der Gruppe. All Cool ist Teil des Maßnahmenplans der Alkoholprävention des Landes.

LAUF

Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren haben die Möglichkeit bei öffentlichen und sozialen Betrieben des Hochpustertals für einige Stunden im Monat mitzuhelfen und erhalten im Gegenzug Gutscheine (z.B. Pizzaessen, Reiten, Klettern, Kinobesuche usw.), die sie im Jugenddienst Hochpustertal abholen können. Auf diese Art und Weise können sie die verschiedenen Tätigkeitsbereiche der Betriebe kennenlernen, Kontakte knüpfen und wertvolle Erfahrungen sammeln. Versichert werden die Jugendlichen über den Jugenddienst und bei ihren Aufgaben werden sie stets von einer verantwortungsbewussten Person des Betriebs begleitet. Nähere Informationen zur Teilnahme und zu den beteiligten Betrieben gibt es im Jugenddienst Hochpustertal.

„Obopuschtra Ferienspaß“

Der Jugenddienst Hochpustertal organisiert jedes Jahr in Zusammenarbeit mit dem Sozialsprengel Hochpustertal ein Sommerprogramm für SchülerInnen der Grund- und Mittelschulen. Ab der ersten Juliwoche bis in die letzte Augustwoche werden wöchent-

lich verschiedene Tätigkeiten wie zum Beispiel: Kletterwoche, Actionwoche, Kochwoche, Fotowochen, Reitwochen und noch vieles mehr angeboten. Nähere Informationen zum Sommerprogramm 2016 ab März 2016 im Jugenddienst Hochpustertal.

Lernworkshop

Der Jugenddienst Hochpustertal organisiert in Zusammenarbeit mit „la strada- der Weg-Bruneck“ einen Lernworkshop. Kinder und Jugendliche stehen in ihrem Lernalltag oft vor großen Herausforderungen. Damit sie diesen Anforderungen gestärkt und positiv gegenüberstehen können, kann ein Lerntraining Unterstützung bieten. Dabei werden die Kinder und Jugendlichen Grundlagen für ein erfolgreiches Lernen auf kreative und aktive Weise kennen lernen. Verschiedene Lerntechniken werden so vermittelt, dass sie mit Spaß und Kreativität von der Gruppe trainiert werden. Dabei spielen beispielsweise Lernorganisation, Lernstrategien, Prüfungskompetenz, Konzentration, Motivation usw. eine zentrale Rolle.

Näheren Informationen zu Anmeldung und Kosten im Jugenddienst Hochpustertal.

1. Termin: Samstag, 19. März 2016 von 09.00-12.00 Uhr im Jugenddienst Hochpustertal

2. Termin: Samstag, 09. April 2016 von 09.00-12.00 Uhr im Jugenddienst Hochpustertal

Religiöse Kinder- und Jugendarbeit

- *Jugendwallfahrt: 19.03.2016, 17.00 Uhr, Toblach*
- *Nacht der Lichter: nähere Informationen im Jugenddienst Hochpustertal*
- *Radlwallfahrt: Brixen, nähere Informationen im Jugenddienst Hochpustertal*
- *Erlebnis Firmung: 27.02.2016, 10.00 Uhr-20.00 Uhr; Gemeinschaftszentrum „Don Bosco“, Brixen*

Erlebnis Firmung

Termin: 27. Februar 2015

Zeit: 10.00 – 20.00 Uhr

Ort: Gemeinschaftszentrum „Don Bosco“ Brixen

Die Zeit der Firmung ist ein tolles Erlebnis, das uns innerlich verändert: hin zum Glauben, zu Gemeinschaft, zu neuen Erlebnissen. Entdecke mit uns in den verschiedenen Stationen rund um Spiritualität, Natur, Musik, Tanz, Solidarität und Sport die Firmung auf eine neue, besondere Weise und freu dich auf einen spannenden Tag! Du kannst mit deiner Gruppe auch übernachten und den Sonntag für weitere Aktivitäten mit deinen Freunden nutzen!

Kosten: 19 € (inkl. Mittagessen, Snacks, Materialien)

Zielgruppe: Firmlinge der Jahre 2015 und 2016. Anmeldezeitraum: 01.12.2015 – 14.02.2015 im Jugenddienst Hochpustertal

Südtiroler Krebshilfe - ganz in Ihrer Nähe!

Die Südtiroler Krebshilfe finanziert ihre Tätigkeiten aus Beiträgen von der öffentlichen Hand, Mitgliederbeiträgen und Spenden.

Die Südtiroler Krebshilfe weist ausdrücklich darauf hin, dass sie keine Telefonaktionen (Spendenanrufe) unternimmt, noch geht sie von Tür zu Tür, um Spenden zu sammeln und dass sie freiwillige Spenden ausschließlich per Banküberweisung oder im Büro

annimmt.

Sie finden uns in der Gustav-Mahler-Str. 3 in Toblach, Tel. 0474 972800 oder Tel. Nr. 340 5239553.

Wollen Sie mit einem jährlichen Beitrag von 10 Euro Mitglied der Südtiroler Krebshilfe werden?

Unser Spendenkonto der Sektion Oberpustertal:

Raika Toblach: IT 30B 08080 58360 000300206148



Südtiroler Krebshilfe - Sektion Oberpustertal

Assistenza Tumori Alto Adige - Sezione Alta Pusteria

Gustav-Mahler-Str. Nr. 3 - Via Gustav Mahler 3

39034 Toblach / Dobbiaco



Ausflug mit den Bewohnern des Altersheimes

Gern fuhren die Senioren von Prags, die im Altersheim wohnen, wieder ins Grünwaldtal. Hannelore und Luis luden sie zu einer Marenade ein, herzlichen Dank! Bei schönem Wetter Ende

September war der Ausflug eine feine Abwechslung für die Senioren. Bei einem netten Ratscher war der Nachmittag bald vorüber, und Petra lenkte den Kleinbus mit den Gästen wieder sicher

nach Hause.

*Bis zum nächsten Mal
Magdalena u. Edith*



Pflege und Betreuung: Informationen, Beratung und Hilfe vor Ort und aus einer Hand

Ab dem 11. Jänner 2016 können sich betreuungs- und pflegebedürftige Menschen, deren Familien, Angehörige und Bezugspersonen direkt vor Ort in einer neuen Anlaufstelle in den Seniorenwohnheimen Innichen und Niederdorf aus einer Hand über verschiedene Angebote und Möglichkeiten in der Pflege und Betreuung informieren. Stürze, Schlaganfälle und Demenz: Dies sind nur einige der Situationen, die Betroffene unter Umständen nachhaltig in ihrer Autonomie einschränken und in der Folge eine aufwändige Pflege notwendig machen. Die wenigsten Betroffenen wissen jedoch, wie sie den Pflegealltag organisieren sollen, an wen sie sich wenden können um Hilfe zu bekommen und welche Leistungen ihnen zustehen. Die neue Anlaufstelle für Pflege und Betreuung in den Seniorenwohnheimen Innichen und Niederdorf bietet daher künftig betroffenen Familien eine Unterstützung und Erleichterung, vor allem bei plötzlicher Pflegebedürftigkeit. An der Anlaufstelle beteiligt sind Sozialdienste, Gesundheitsdienste und Seniorenwohnheime des Sprengels

Hochpustertal. Sie soll dadurch auch vermeiden, dass sich Betroffene in dieser schwierigen Situation an mehrere verschiedene Dienste wenden müssen. Die Eröffnung der Anlaufstelle für Pflege und Betreuung erfolgt in Umsetzung eines Beschlusses der Landesregierung, welcher solche einheitliche Anlaufstellen in allen Sprengeln vorsieht.

Betroffene und/oder deren Angehörige können sich in Zukunft zu untenstehenden Öffnungszeiten mit den MitarbeiterInnen der Anlaufstelle in Verbindung setzen. Durch eine bereichsübergreifende Beratung an einem Ort werden eine umfassende Unterstützung gewährleistet, sowie Stresssituationen und Unsicherheiten bei den Angehörigen so weit als möglich reduziert.

Die MitarbeiterInnen der Anlaufstelle geben den hilfeschuchenden Bürgerinnen und Bürgern alle Informationen, die beim Auftreten von Pflegesituationen von Bedeutung sein können. Die Organisation der Pflege und die Auskunft über bestehende Angebote des Sozial- und Gesundheitswesens sind dabei genauso wichtig wie die Hilfe in

der Abwicklung notwendiger Ansuchen und Anträge. Die Anlaufstelle bietet bei Notwendigkeit auch Unterstützung bei einer vorübergehenden oder endgültigen Unterbringung in stationären oder teilstationären Einrichtungen.

Die Beratung erfolgt durch Fachpersonal aus den Gesundheitsdiensten, den Sozialdiensten und den Seniorenwohnheimen und ist für die Bürgerinnen und Bürger kostenlos.

Kontakte und Öffnungszeiten ab dem 11. Jänner 2016:

*Für die Gemeinden Innichen, Sexten und Toblach im Seniorenwohnheim Innichen; jeden Montag, Dienstag und Mittwoch von 14 bis 16 Uhr
Telefon: 0474 914274,
Mail: info@innichalt@gvcc.net*

*Für die Gemeinden Gsies, Niederdorf, Prags und Welsberg im Seniorenwohnheim Niederdorf
jeden Donnerstag und Freitag
von 14 bis 16 Uhr
Telefon: 0474 741700, Mail:
info@niederdorf.ah-cr.bz.it*



Der Streit um Grünwald im Jahre 1451-52

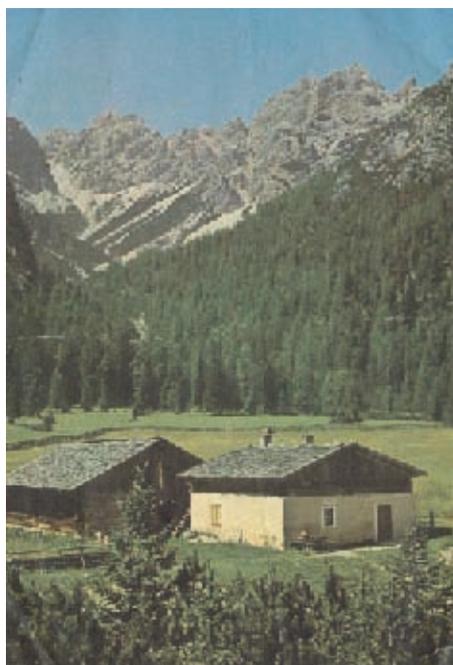
Fortsetzung Progsa Gemeindeblattl
Juli 2015: *(In die deutsche Sprache
übersetzt aus dem ladinischen Ge-
schichtsbuch „MAREO“
Von Zingerle Konrad/Toblach)*

Heute liegt die Grünwaldalm idyl-
lisch eingebettet in Fauna und Flora
und umgeben von einem einzigartigen
Bergpanorama hinter unserem Juwel
der Dolomiten: dem Pragser Wildsee.
Man möchte nicht meinen, welches
politische Gewicht die uns heute so
still vertraute Grünwaldalm zur dama-
ligen Zeit hatte.

Der entbrannte Streit von 1451 zwi-
schen Enneberg und Prags hat weitrei-
chende Folgen.

Es hatte sich regelrecht ein Krieg zwi-
schen Kloster Sonnenburg und dem
Bischof von Brixen, sowie auch zwi-
schen der hohen religiösen Autorität
und dem Landesfürst Herzog Sig-
mund von Habsburg, der damaligen
politischen Führungsspitze von Tirol,
entwickelt. Sigmund war Beschützer
und Vogt vom Kloster. Er wollte sich
von niemandem dieses Recht streitig
machen lassen, auch nicht vom Kar-
dinal Bischof. Die Nachricht über die
heftigen Auseinandersetzungen und
die darauffolgende Übernahme des
Klosters durch den Bischof und Rich-
terin Afra von Welsek, erreichten ihn
jedoch bald. Er befahl unmittelbar
seinen Truppen das Kloster mit al-
ler Macht zu befreien und wieder der
Oberin Verena von Stuben und ihren
Schwestern, welche fliehen mussten,
zu übergeben. Der gesamte Vorfall ge-
langte bald auch zur höchsten Stelle im
Vatikan, dem Papst. Dieser war sehr
aufgebracht und ordnete in ganz Tirol,
dem Land Sigmunds, ein „Interdikt“
an. Das bedeutete, dass alle Messen
und religiösen Handlungen verboten
wurden. Sigmund leugnete daraufhin
all seine Vorhaben ab und beteuerte, er
hätte dem Kardinal Nikolaus Cusanus
nie ein Haar gekrümmt und ihm schon
gar nicht nach dem Leben getrachtet.
Dies sei eine Verleumdung und die

vom Papst angeordnete „Interdikt“
sei ganz ohne Fundamente, so sollten
die Priester nur die Messe weiterlesen
wie bisher. Die gesamte Kirche fiel in
ein gespaltenes Chaos. Einige kamen
der Aufforderung des Papstes nach,
anderen wiederum hörten auf Herzog
Sigmund von Tirol. Die Mehrzahl je-
doch machte weiter wie bisher und
war dem Landesfürst Herzog Sigmund
treu ergeben. Um eine zukünftige



Friedenslösung auszuarbeiten, wurde
in Brixen eine Konferenz einberufen,
bei welcher alle Streitigkeiten der bei-
den Parteien beigelegt werden sollten.
Der Landesfürst Herzog Sigmund hat
seine engste Vertretung sowie Auto-
ritäten höchster Instanz nach Brixen
beordert. Auch Kardinal Cusanus
schickte die besten Kirchenobrigkei-
ten, welche auch politisches Gewicht
hatten, zur Sitzung. Cusanus nahm aus
Sicherheitsgründen nicht persönlich
an den Friedensgesprächen teil. Sein
Nachbarbischof aus Trient hingegen
schon, denn auch Trient litt unter den
Folgen. Cusanus, der sich im Schloss
Andraz aufhielt, wagte es dennoch
mit einer starken Leibgarde ein Stück
über die Berge von Fodom herauf ent-
gegenzukommen, doch schon bei Lü-

sen machten sie Halt. Die Konferenz
dauerte einige Tage, doch ganz so ein-
ig wurde man sich nicht und so fiel
diese zur Unzufriedenheit aller aus.
Letztlich wurde das Kloster Sonnen-
burg wieder Herzog Sigmund als Vogt
zugestanden. Er sollte eine neue Vor-
steherin ernennen und diese dann ein-
setzen. Doch bald schon ließ der Kar-
dinal wissen, dass er über die aktuelle
Situation alles andere als erfreut war.
Im Frühling 1460 um die Osterzeit be-
rief er in Bruneck eine Konferenz aller
kirchlichen Würdenträger der Diözese
ein. Cusanus und seine Gefolgschaft
erhoben schwere Anklagen gegen Her-
zog Sigmund: Einmischung in die Kir-
chenrechte, Entziehung der schon seit
200 Jahre bestehenden Kirchenrechte
im Eisacktal und Pustertal, in Frage-
stellung der Gebiete, die schon immer
dem zuständigen Diözesanbischof un-
terstanden. Der Kardinal forderte, dass
das ausgerufene „Interdikt“ vom Papst
ausnahmslos von allen Priestern be-
folgt wird. Er drohte dem Landesfürst
alle Rechte der Täler zu entziehen.
Die hochexplosive Situation der Par-
teien blieb auch nicht dem bayrischen
Prinzen verborgen, ja sogar der Kaiser
hörte von der sich zuspitzenden Situ-
ation. Jetzt war für den Landesfürsten
Herzog Sigmund wirklich im wahr-
sten Sinne des Wortes das Maß voll.
Er entsand ein Heer von 3.000 Solda-
ten nach Bruneck, wo der Bischof im
Schloss Bruneck gerade die Synode
hielt. Nach kurzen Gefechten musste
sich die Stadt samt Bischof der gro-
ßen Überzahl an Soldaten von Herzog
Sigmund ergeben. Der Bischof war
nun gezwungen die Friedensangebote
des Landesfürsten zu dessen Bedin-
gungen zu akzeptieren. Verträge und
Gesetze wurden demnach zu Gunsten
von Herzog Sigmund unterzeichnet.
Sigmund und sein siegreiches Heer
kehrten nach Innsbruck zurück. Papst
Pius der II. forderte den Kaiser auf,
Herzog Sigmund zu entmachten, da
die neuen Verträge unter Anwendung
von Waffengewalt unterzeichnet wor-



den waren. Der Kaiser jedoch stand hinter dem Landesfürst und so drohte ein Krieg. Kaiser Friedrich der III. wollte es jedoch nicht soweit kommen lassen und entsandte als Oberhaupt des Hauses Habsburg eine Entschuldigung

an die Geistlichkeit. Cusanus und der Papst wollten diese nicht annehmen. Während der erneut aufgenommenen Verhandlungen starb Bischof Cusanus (11.08.1464). Nach nur 3 Tagen starb ebenfalls Papst Pius II. Der neue Papst

Paul der II. akzeptierte die formale Entschuldigung des Kaisers und somit kehrte endlich wieder Frieden im sogenannten heiligen Tirol ein.

BURG - Geschichte eines Hofes und seiner Bewohner

Burg, ladinisch Piastel, auf 1500m ü. d. M. war wohl einer der Urhöfe in Prags. Im Gebälk des Wohnhauses ist die Jahreszahl 1348 in römischen Lettern eingekerbt. Vermutlich ist der Hof noch viel älter. Er umfasste einst das ganze sonnseitige Winkeltälchen bis zum Riepenbach, der die Grenze bildete zwischen den Lehen des Stiftes Innichen und denen des Bistums Brixen. Im 16. Jahrhundert bauten Nachkommen von Burg 50 Meter unterhalb anstelle der Heuschupfen Bauernhäuser, welche dann als Bach und Haller im Grundbuch eingetragen wurden. Dazu bekam jeder ungefähr 3 ha Feld und 10 ha Wald. Der Bachhof erhielt auch die große Wiese in Kühwiesen. Burg

umfasst heute noch an die 40ha Wald und fast ebensoviel Feld. Die große Wiese in "Gomiod" wurde erst später abgezweigt. Abgesehen von der Abgeschiedenheit, die den Menschen früher wohl nicht so viel ausmachte wie heute, steht Burg auf einem wunderbaren Platz, geschützt vom Nordwind, warm und mit viel Sonne, auch im Winter. Das Bergpanorama ist einzigartig. Es reicht im Osten vom Haunold über die Sarlgruppe, Birkenkofel und Lungkofel. Dann grüßen Gsell und Dreischusterspitze aus Sexten. Nach dem bewaldeten Ascht kommen Sarlköfele, Dürrenstein, Daumkofel, Rosköpfe, Herrstein, Apostel und Seekofel. Die Runde schließt die bewaldete Riepe mit dem Burgstalleck.

Feuer- und Futterhaus, d. h. Wohn- und Wirtschaftsgebäude des Burg-

hofes sind sehr solide und praktisch gebaut. Der Backofen ist im Haus eingebaut und von der Küche aus zu bedienen. Im Oberstock gibt es zwei beheizbare Kammern. Es gibt eine eigene Quelle und Wasserleitung und seit alten Zeiten fließendes Wasser in der Küche. Auf Burg war man Selbstversorger. Wenn nicht das Wetter einen Strich durch die Rechnung machte, gediehen Roggen, Gerste, Weizen und Hafer, dazu Kartoffeln und Kohl. Man erzählte, dass auf Burg nur Salz und das Polentamehl gekauft wurden. Dabei saßen oft 8 bis 10 Leute am Tisch. Da wurde jeder halbwegs bebaubare Fleck im steilen Feld als Acker genutzt. Alle Möser im Wald wurden gemäht für Heu fürs Galtvieh. Im Stall standen 8 bis 10 Rinder, ein Pferd, eine Schafherde, Schweine und Hennen.



Peter Meßner, Burgerbauer in Innerprags



Auf dem Hofplatz zu Burg um 1925 v.l.: Jungknecht Hermann Brandmair, Bäuerin Maria Schuster Witwe Meßner, Tochter Maria, Sohn Peter, Anna Schuster und zwei Dienstboten, Namen unbekannt



Familie Meßner:

v.l.: Mutter Paula , Sohn Peter, Tochter Paula, Vater Peter, Tochter Zenzi Truchtlaching 1952



Tochter Zenzi im Mesner Garten; 1932

Links im Hintergrund das Bürgerhäusl, das ihr Vater anstelle der Burgermühle baute

Von früheren Besitzerfamilien ist nichts mehr bekannt. Die letzte stammte aus dem Antholzertal. Der Vater des letzten Besitzers, Peter Meßner, heiratete zweimal.

Die erste Frau war Margaretha Kofler aus Welsberg; sie starb kinderlos. Die zweite war Maria Schuster vom Redensberg in Rasen. Sie schenkte ihm 1904 Sohn Peter und 1906 Tochter Maria. Beide wurden tüchtige und arbeitsame Menschen. Peter gewann als

20jähriger den 1. Preis für ein Holzkästchen bei einer Handwerker Ausstellung in Bozen. Dabei war er keine Stunde in einer Tischlerlehre.

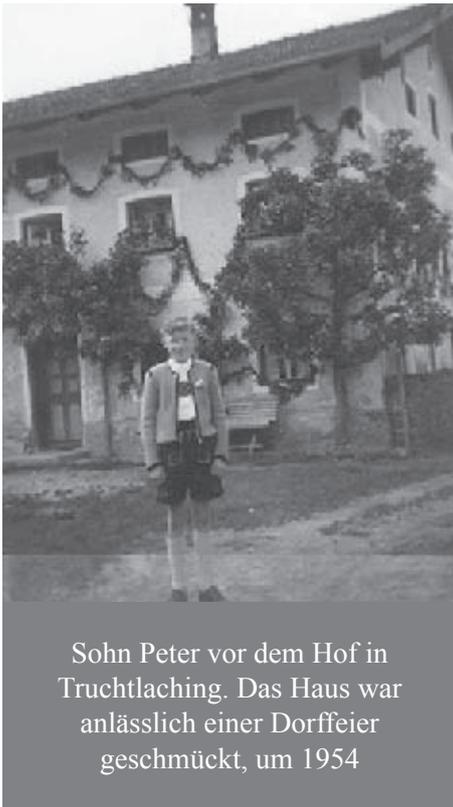
1827 heiratete er Paula Durnwalder vom Mesner in St. Veit. 1929 kam Tochter Zenzi zur Welt. Im gleichen Jahr kaufte er als einer der ersten in Prags ein Auto. Um 1930 baute er mit seinem Schwager Lois Durnwalder anstelle der alten Burgermühle für

sich ein Wohnhaus. Dazu brannten sie alle Ziegel selbst. Seine dominante Mutter verleidete ihm das Leben im neuen Haus und so kaufte er, weit genug weg, in Kirchberg im Unterinntal in Nordtirol einen Hof und zog 1933 dorthin. Leider durfte er das Auto nicht mitnehmen, weil es in Italien gebaut worden war. Man befürchtete wohl Werkspionage. Dabei hätte er es notwendig gebraucht, da der Hof über eine Stunde vom Dorf entfernt lag. Er verkaufte ihn schließlich wieder, hauptsächlich der Kinder wegen, denn inzwischen waren noch Tochter Paula und Sohn Peter dazugekommen. Er fand dann einen Hof in Bayern mitten im Dorf Truchtlaching an der Alz, wo sie sich dann sehr wohl fühlten.

Er musste auch in den Krieg einrücken, kam aber heil wieder zurück. Neben der kleinen Landwirtschaft baute er Möbel mit schönen Intarsien. Daheim in Prags hatte Schwester Maria den Ditterbauer Johann Sinner geheiratet und war mit der Mutter zu ihm nach Wiesen/Taisten gezogen. Den Burghof übernahm Schwager Josef Durnwalder in Pacht mit der Absicht, ihn später zu kaufen. Da es ihm an Arbeitskräften mangelte, musste er aufgeben. Um 1940 kaufte Burg der Geschäftsmann Ernst Schweitzer um



Familie Meßner vor ihrem Hof in Kirchberg im Unterinntal um 1938



Sohn Peter vor dem Hof in Truchtlaching. Das Haus war anlässlich einer Dorffeier geschmückt, um 1954

60.000 Lire.

David Oberhofer aus St. Johann in Ahrn kam dann als Pächter. Er bearbeitete Burg zuerst mit seinem Bruder Zenz und dann mit den vier Kindern, kaum dass sie eine Gabel und einen Rechen halten konnten. Leider verstarb ihm die ältere Tochter Agnes mit 12 Jahren an Diphtherie. Nach über 20 Jahren wurde Burg der Familie Oberhofer zu eng und zu mühselig und sie pachteten einen Hof in St. Lorenzen. Peter Meßner verkaufte um 1950 das Bürgerhäusl um 40.000 Lire an Stefan Strigl aus Wien, was ihn bald bitter reute, da er gedachte heimzukommen. Als in Deutschland die Wehrpflicht wieder eingeführt wurde, wollte Peter seinem Sohn das ersparen, weil er nicht besonders kräftig war. So suchte er eine neue Bleibe in Österreich und fand einen großen Vierkanthof in Oberösterreich.

Inzwischen kam auch dort die Wehrpflicht, aber Sohn Peter wurde für untauglich erklärt. So war diese Sorge überstanden, aber nicht das große Heimweh nach Bayern, das die ganze Familie noch lange quälte. Die drei Kinder heirateten in Österreich. Zenzi und Paula bekamen je einen Sohn und Peter zwei Söhne. Leider starb Peters Frau mit 37 Jahren an Krebs. Er selbst starb später unter mysteriösen Umständen im Spital.

Vater Peter starb 1992 mit 86 Jahren. Tochter Paula, die einmal zu Besuch nach Prags kam, sagte, sie könne nicht verstehen, wie ihre Mutter nach Burg hinauf heiraten konnte. Der Burghof war nach dem Pächter Oberhofer mit kurzen Unterbrechungen bis jetzt unbewohnt. Das Feld wird immer noch als Grünland genutzt. Der ganze Hof ist seit kurzem Teil einer Stiftung.

Maria Th. Mair/ Bach

Das bewegte Leben meiner Großtante Maria Stifter/Gstattl Moidile

Moidiles Leben begann schon unglücklich, denn ihre Mutter Theresia Ellemunter Stifter starb bei ihrer Geburt. Vaters ledige Schwester Agnes, Base Nease, nahm sich dann des kleinen Moidile und der über ein Jahr alten Schwester Threse an.

Nachdem der Vater Jakob Stifter nach ungefähr 2 Jahren die Witwe vom Mesnerhof Anna Steiner Obexer heiratete, wurde es im Gstattlhaus unheimlich, es geisterte. Als das Schachenhäusl zum Verkauf angeboten wurde, kauften sie es gleich, um Ruhe zu haben. Basl Nease heiratete auch noch, damit ein Mann im Hause ist. Die Mädchen wuchsen dann dort auf. Lesen, Schreiben und Rechnen lernten sie beim Vetter Peaterle in der Volksschule in St. Veit. Threse ging damals als Dirn auf den Burghof und Moidile blieb bei der Basl und pflegte sie bis zu ihrem Tod. Dafür wurde ihr das Schachenhäusl per Testament vermacht; der Witwer der Basl hatte Heimatrecht

auf Lebenszeit. Da er nun auch wieder ledig war, durfte Moidile auf keinen Fall mehr mit ihm unter einem Dach bleiben, dafür sorgte schon der Pfar-

rer. Auf dessen Vermittlung bekam sie einen Posten als Hausmädchen bei der Familie eines Obersten der k. u. k. Armee in Innsbruck. Waschen und



Die Gstattltöchter Theresia und Maria Stifter um 1900



Peter Stifter, Gstattl Peaterle, der erste Lehrer in St. Veit in Prags geb. 1835, gest. 1898



Putzen war dort sehr wichtig. Gekocht wurde nur ganz einfach- meist Polenta- und viel zuwenig. Zuerst aßen die Herrschaften und ließen noch ein paar Löffel voll übrig. Dann sagte die

gnädige Frau: „ Marie, essen Sie nur bis Sie genug haben, was übrig bleibt, richten Sie uns für den Abend!“ Natürlich getraute sich Moidile fast nichts zu essen, schon der Kinder wegen.

So derpackte sie bald die Arbeit nicht mehr und musste kündigen. Da schrieb die gnädige Frau an den Pfarrer von St. Veit, die Marie würde sich in den Nächten herumtreiben und jetzt sei sie schwanger. War alles erlogen! Als sie dann heimkam, zitierte sie der Pfarrer gleich ins Widum und hielt ihr eine mächtige Standpauke. Dazu war sie noch obdachlos. Der Witwer der Basl hatte das Schachenhäusl verkauft und sich aus dem Staub gemacht. Nach einem kurzen Aufenthalt bei Verwandten bekam sie eine Wohnung im alten Mössl und Arbeit im Hotel Pragser Wildsee und im dazugehörigen Riedlhof, wo es ihr sehr gefiel.

Mit Ausbruch des 1. Weltkrieges hörte dort die Arbeit auf, weil die Gäste ausblieben. Moidile wurde daraufhin dringend von ihrer Schwester Threse gebraucht, die mit drei kleinen Kindern allein auf dem Hof blieb, weil ihr Mann Josef Mair einrücken musste und nicht mehr heimkehrte. Als sie dort nicht mehr gebraucht wurde, heiratete sie mit 47 Jahren den um über zehn Jahre jüngeren Oberlechnbauer in Geiselsberg. Bei ihm buckelte sie sich noch krumm und krank, denn der Hof war verlottert und der Mann ein Wirtshaushocker. Sein Neffe Hansl, den sie als zukünftigen Hoferben aufgezogen hatte, fiel im 2. Weltkrieg und auch der Mann starb. Verwandte von ihm übernahmen dann den Hof und Moidile ging mit einer kleinen Leibrente herunter nach Olang in eine Einzimmerwohnung, wo sie aber nicht versauerte.

Sie hat dann für andere Wolle gesponnen und Handscha gestrickt. Im Frühjahr und Herbst hat sie auf den weitläufigen Olinger Feldern *Wüelisch* gfocht, d.h. Maulwürfe gefangen. Deren Fellchen ließ sie auf Bretter gespannt an der Sonne trocknen, und ein Italiener kaufte sie dann.

Ihre größte Gaudi war ´s, als sie den Auftrag erhielt, mit entsprechenden Unterlagen Spottgedichte auf Hochzeitspaare zu verfassen, die sie dann selbst als *Maschkra* verkleidet, mit



Maria Stifter mit einer Arbeitskollegin beim Wollespinnen vor dem kleinen Häusl beim Hotel Pragser Wildsee 1912



Brautpaar Maria Stifter und Candidus Mutschlechner/ Oberlechnbauer in Geiselsberg 1925



Maria Stifter und Stiefbruder Joggli mit Rehbock Hansile in der Nähe vom Riedlhof 1912



Moidile in Oberolang um 1950



Moidile mit Oalinga Wüelischka um 1950



Moidile als Hoazatmaschkra in Olang 1950

lauter Stimme bei der Hochzeitstafel vortrug. Dafür bekam sie ein gutes Essen und ein dickes Trinkgeld. Von dem ganzen Geld behielt sie nur

das Nötigste für sich, alles andere spendete sie dem Seraphischen Liebeswerk. Für den Zweck verlangte sie auch immer mehr Leibrente vom

Oberlechnhof, obwohl sie wusste, dass auf dem Berghöfl keine Reichtümer wuchsen. Aber die Patres werden ihr schon genug Honig um den Mund geschmiert haben!

Als sie sich selbst nicht mehr gut versorgen konnte, weil ihre Füße nicht mehr gut mittaten, besorgte man ihr einen Platz im Altersheim in Sterzing, wo es ihr aber gar nicht gefiel. So holte sie ihr Neffe Josef Stifter heim nach St. Veit ins Lanzenhaus. Auch dort hat sie noch für andere Wolle gesponnen und wer wollte, bekam auch noch Kostproben ihrer selbstverfassten Hochzeitsgedichte zu hören. Leider hat man nichts aufgeschrieben. Sie starb dann 84-jährig ganz unerwartet eines Morgens beim Aufstehen. Sie hatte sich immer gewünscht, nicht anderen zur Last zu fallen. Dieser Wunsch ist ihr dann wohl in Erfüllung gegangen.

MariaTh. Mair/ Bach

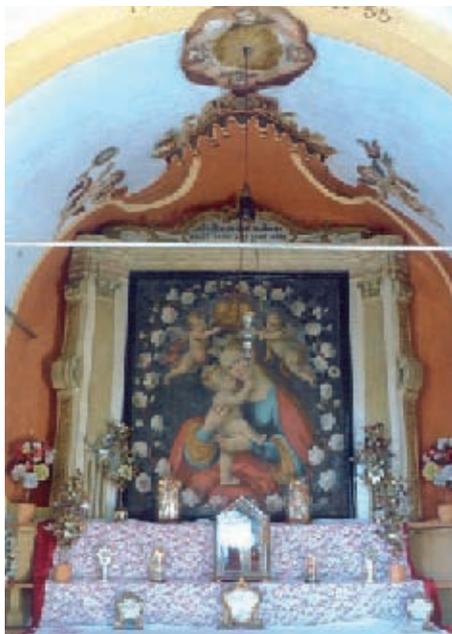
Die Kapelle beim Moserhof

Die kleine, aber liebliche Kapelle hoch über dem Pragsertal, auf 1435 m beim Moserhof, wird auf manchen Wanderkarten als Hl. Florian markiert. Sie steht kurz vor dem Moserhof an der Zufahrt und ist beim Osteingang mit einem Bild des Hl. Florian an der

Außenfassade oberhalb des kleinen Rundbogenfensters geziert. Erbaut wurde die Kapelle 1816 und später auch restauriert. Das Altarbild zeigt die Mutter Gottes mit Kind. Im Deckengemälde ist die Krönung Mariens dargestellt: mit Gott

Vater, Jesus mit dem Kreuz und dem Hl. Geist.

Für den entlegenen Hof war die Kapelle in früherer Zeit sicher eine gut besuchte Gebetsstätte für die Hausleute und Nachbarn.





In alten Fotoalben gefunden

Übo die Staudaleit

Geschichte/Heimat



Die Stauder- und Hanslerhöfe



Stefan Moser
Bauer zu Altstauder
* 07.04.1866 + 04.03.1952
Er war Meisterschütze beim
Kaiser-Jubiläumsschießen in
Innsbruck im Mai 1898



Altstauder



Stefan Moser Er kämpfte im 1.
Weltkrieg auf der Plätzwiese
und erlebte den Tod vieler
Standsschützen hautnah durch
Kugeln und Kanonen wie auch
durch Lawinen und Blitze.



Vater Stefan Moser, sein Sohn Johann Moser, Mutter Angela Moser Stifter,
Lanzntochter



Familie zu Stauder um 1940
v.l.n.r.: 1.Reihe: Maria, Vater Stefan Moser, Mutter Angela, Anna
2.Reihe: Stefan, Johann, Andreas, Peter



Johann Moser, Bauer zu Stauder
* 05.04.1917 + 03.02. 1986



Stefan Moser als Soldat
*1914 vermisst in Istrien 1945



Andreas Moser
*1920 vermisst in Schlesien 1945



Peter Moser als Unteroffizier
*1923 vermisst in Italien 1945



Musterung
v.l.n.r.hinten: Stauda Ando, Mosa
Sepl, Kuinza Waschtl, vorne:
Lex Lois, Mara Andole, Obotrenka
David



Bei der Heuernte in Kofl(unterhalb des Stauderhofes)
Vater Johann und Sohn Stefan Moser



Pragser in ihrer zweiten Heimat

Von Heinrich Moser

Ich lese immer wieder gerne das Progsa Blattl und freue mich über die tolle Arbeit der Redaktion. Deshalb habe ich auf die Bitte der Redaktion hin beschlossen, eine Kleinigkeit über mich zu erzählen. Es ist aber meist leichter über andere zu berichten, als sich selbst in den Mittelpunkt zu stellen und über sich zu schreiben.

Unsere Familie ist eine große Bauernfamilie mit acht Kindern. Das war eine große Herausforderung für unsere Eltern und eine immense Anstrengung an Kraft, Arbeit und Verzicht auf eigene Ansprüche. Da wir so viele waren, mussten wir mit wenig auskommen, Kleider und Spielzeug wurden

von den Größeren auf die Kleineren übertragen, die Mutter hat genäht, die alten Sachen in neue verwandelt und aus wenig viel gemacht. So erzählt, scheint es eine schwierige Zeit gewesen zu sein, war es auch, aber ich erinnere mich kaum an die Sachen, die wir nicht hatten, sondern vielmehr an jene, die wir hatten, die volle Stube mit den vielen Kindern, den Geschwistern, das sind die wirklichen Werte, die ich nie missen möchte. Bei uns war immer etwas los!

Die sechziger Jahre waren auch eine besondere Zeit, eine Zeit der großen gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Veränderungen. Ich war da noch klein, aber meine größeren Schwestern haben das hautnah erfah-

ren, sie mussten sich vieles erkämpfen, neue Mode, Kleider, Frisuren u.v.m. Wir Kleineren hatten es da leichter und gewisse Sachen waren für uns bereits selbstverständlich, bei unseren Eltern war da schon ein Tor offen.

Nun zur Schule: Volksschule in Prags, Mittelschule in Toblach und dann die Handelsschule in Bruneck. In den siebziger Jahren war es gar nicht einfach von Prags nach Bruneck zu kommen, die Schule fing um 8 Uhr an und war im Schloss Bruneck untergebracht. Deshalb war der Schulweg ziemlich lang, die Verkehrsverbindungen waren nicht die von heute, von zu Hause bis nach Schmieden, mal kurz die „Milchkondln“ mitnehmen, im Winter mit einem Schlitten, im Sommer mit einem



Bild von 1965: Vater Johann, Tante Maria (Moidl), Elisabeth, Stauda Muito Angela, Frieda, Christine, Stefan, Maria mit Zilli im Arm, daneben die Mutto Zenzi und vorne sitzend Heini. Die Linde fehlt und wurde dann 1966 geboren.



kleinen Ziehwagen mit 2 Gummirädern von Vaters altem BMW - dieses Gefährt wog über 100 kg und im Winter war das ziemlich gefährlich, über den steilen, vereisten „Bergerweg“ heil ins Dorf zu kommen. Nach der Schule mussten wir den Wagen mit den Kannen wieder den Berg hochziehen. Den Rückweg von Bruneck legte ich oft per „Autostop“ zurück, sehr oft ging ich dann vom „Durchlass“ zu Fuß bis nach Hause.

In der Handelsschule wurde damals eine neue Fachrichtung angeboten und zwar „Einführung in die Computertechnik“. Das hat mich interessiert, und so wählte ich diese Richtung, die dann meinen weiteren Bildungsweg bestimmt hat. Im Jahr 1980 machte ich dort die Matura, anfangs wollte ich arbeiten gehen, aber ich dachte „das kann’s noch nicht gewesen sein“ und entschloss mich, ein Kurzstudium in Wien zu beginnen, sechs Semester Datentechnik an der TU Wien. 1981 begann ich dann ein Zweitstudium, Betriebsinformatik an der Universität Wien, schloss dann beide im Jahr 1986 ab. Wie fast für alle Studenten erinnere ich mich sehr gern an die Studienzeit, viel lernen, viele neue Freunde, Selbstverantwortung und Organisation des Studiums, Freizeit, Unterhaltung und kulturelle Aktivitäten.

Nach dem Studienabschluss entschloss ich mich, meine Englischkenntnisse zu verbessern, ging deshalb nach London und besuchte dort einen Sprachkurs, wollte dort eigentlich längere Zeit bleiben und mich mit Gelegenheitsjobs über Wasser halten, bekam dann aber unerwartet die Einberufung zum Militär. Was jetzt? Die Zeit beim Militär wollte ich nicht vergeuden. Um den Wehrdienst zu umgehen, ging ich nach München, bekam dort einen unbefristeten Arbeitsvertrag bei einer amerikanischen Firma, durch welchen ich vom „unnützen“ Dienst befreit wurde. Ich musste aber meinen Wohnsitz nach Deutschland verlegen, und mich bei jeder Rückkehr nach Italien bei der lo-



2015 in Bologna: Elisa, Monica, Julian, Heini.

kalen Carabinieristation melden. Nach dem 26sten Lebensjahr brauchte man nicht mehr einrücken. Hat alles wunderbar geklappt.

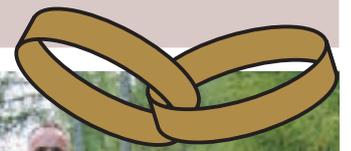
Nach der Münchner Zeit zog ich dann nach Verona, wo ich einen Job bei Olivetti annahm. Viele Jahre arbeitete ich dort im Außendienst, war immer bei Bankkunden in ganz Norditalien unterwegs, wechselte dann in den 90er Jahren nach Bologna, wo ich immer noch ansässig bin. Ich arbeite mittlerweile schon fast 30 Jahre als Systemingenieur in der Bankbranche, seit ca. 10 Jahren in einem Rechenzentrum und habe eine geregelte Arbeitszeit. Bologna ist mittlerweile meine neue Heimat, obwohl die wirkliche Heimat immer Prags bleiben wird. Ich habe in Bologna meine Familie, meine Freunde, meine Freizeit und meine Hobbys, fühle mich aber immer noch nicht am Ende meiner „Migration“, wer weiß, was die Zukunft bringen wird. Sollte ich für immer hier bleiben, im Pensionsalter etwa nach Südtirol zurückgehen oder irgendwo anders hinziehen? Vieles hängt natürlich von meiner Familie ab, was meine Kinder und meine Frau machen wollen; am besten gar nicht nachdenken, denn das Leben spielt meist anders als geplant. Ich kehre mehrmals im Jahr nach Prags

zurück, im Juni immer eine Woche, in der ich meinem Bruder bei der Feldarbeit helfe, im August ebenfalls und dann wieder zu Weihnachten. Es ist immer schön, einige Tage dort zu verbringen, meine Mutter und meine Geschwister zu besuchen, das schöne Tal, ein paar Pragser zu sehen, die jungen kenne ich leider kaum noch. Bologna ist eine schöne alte Stadt mit einem charakteristischen historischen Zentrum. Die Organisation, der öffentliche Dienst, die Gemeindeverwaltung usw. sind auch hier deutlich „italienisch“, in diesem Sinne ist Südtirol wohl noch eine heile Welt. Ansonsten ist die Umgebung in Bologna sehr interessant und vielfältig, wir wohnen am Stadtrand, direkt am Fuße des Apennins. Natürlich gibt es hier keine Plätzweise, keinen Wildsee und nicht die schönen Dolomiten, aber es lässt sich hier trotzdem gut leben, ca. eine Stunde zur Adria, ein großes Angebot an Kultur und Freizeitbeschäftigung, viele Möglichkeiten für Fahrrad- oder Trekkingtouren im Apennin.

Ich möchte alle Pragser, die mich kennen, schön grüßen und ihnen sagen, dass sie an einem der schönsten Orte leben und sehr stolz darauf sein können.



Trauungen



Auer Theresia - Forer Ivo getraut in Maria Saalen / St.Lorenzen am 05. Sept. 2015; das Brautpaar mit Tochter Laura und Nichten und Neffen



Trenker Andreas - Tschurtschenthaler Brigitte getraut in Sexten am 03.10.2015



Schwingshackl Stefan - Rieder Johanna getraut in Prags am 10.10.2015



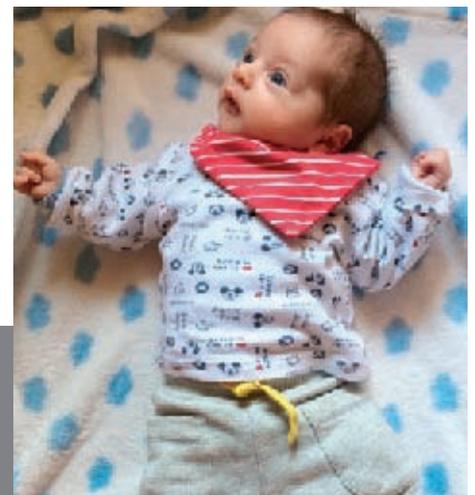
Untergasser Thomas - Ploner Carmen getraut in Niederdorf am 26.09.2015

Die Neugeborenen



AUER Paula geboren in Bruneck am 30.07.2015 der Hackhofer Margareth und des Auer Matthias

PÖRNBACHER Emil geboren in Bruneck am 23.10.2015 der Schwingshackl Manuela und des Pörnbacher Kevin





Runde Geburtstage Juli- Dezember 2015

Wir wünschen allen Jubilaren nachträglich alles Gute, Gesundheit und noch viele Jahre im Kreise ihrer Lieben.

Ellemunter Moser Kreszenz	08.12.1925	90 Jahre	Innerprags 36	Schweinberg

Ellemunter Josef	19.08.1935	80	Außerprags 40	Fitscher
Bürgisser Heiss Heidi Elsa	11.11.1935	80	St. Veit 27	Prager Wildsee

Sinner Paul	04.07.1940	75	Innerprags 8	
Unterpertinger Lercher Paula	18.11.1940	75	Außerprags 56	Unterbrenngruben

Hilber Moser Anna	17.10.1945	70	Innerprags 46	Mara
SteinwandterFriedrich	29.11.1945	70	Innerprags 51	



Jahrgangsfeier der 45jährigen von Prags und Niederdorf

Am Samstag, den 3. Oktober 2015 war es soweit: die 45jährigen von Prags und Niederdorf feierten gemeinsam ihren halbrunden Geburtstag.

Wir trafen uns nachmittags in der Anna-Kapelle in Niederdorf zu einer Wortgottesfeier, die Frau Manuela Bacher in sehr schöner und ansprechender Weise für uns gestaltete. In den Mittelpunkt dieser Wortgottesfeier wurde das Thema Freundschaft gestellt, mit eingeschlossen haben wir unsere Jahrgangskollegin Uschi Plover, die im letzten Jahr verstorben ist. Bei Uschi's Grab haben wir ein Gebet gesprochen und eine Kerze hingestellt.

Danach fuhren wir nach Antholz ins Biathlonzentrum zu einem „Gaudi-Biathlon“. Nach dem Aperitif machten wir nach einer kurzen Einführung im Probeschießen „mit Ruhepuls“ das Gaudi Rennen. Die Gruppe wurde in vier 4er-Staffeln aufgeteilt, jede und jeder musste zwei Runden laufen und dann im Liegen „nach Belastung“ schießen. Jeder Fehlschuss kostete eine kleine Strafrunde. Es wurde angefeuert, ge-



Jahrgang 1970 · Prags und Niederdorf

lacht, geschwitzt... und zum Schluss gab es auch noch eine Siegerehrung.

Die anschließende Marende im Restaurant „Biathlon Inn“ hat der Chef Arthur mit seinem Team toll hergerichtet und hat uns allen hervorragend geschmeckt. In gemütlicher Runde haben wir uns gut unterhalten.

Abends kehrten wir im Hotel Rose in Niederdorf ein, wo das Abendessen bestellt war. Einige unserer Jahrgangskolleginnen und -kollegen gesellten sich dort noch zu uns.

Den Aperitif konnten wir an diesem

„lauen Abend“ im Freien genießen.

Beim Abendessen haben wir „hol-bis 90jährigen“ – wie wir an diesem Abend auch genannt wurden, von alten Zeiten und über aktuelle Themen geredet, geschertzt, gelacht, gesungen, getanzt... Für die musikalische Unterhaltung sorgte Sepp aus St. Lorenzen. Für die einen endete der Abend früher, für die anderen später... und dass wir uns spätestens in fünf Jahren zur Feier des 50. Geburtstages wieder treffen werden, das steht heute schon fest.



Im Gedenken an

Kreszenz Stifter

Am 13. Dezember 1942 wurde Kreszenz am Lanzenhof in St. Veit geboren, als jüngstes von sechs Kindern des Lanzenbauern Josef Stifter und seiner Ehefrau Anna geb. Brandmayr. In Folge der schweren Geburt blieb Kreszenz geistig eingeschränkt. Deshalb war sie auf die fürsorgliche Unterstützung ihrer Familie angewiesen, welche die Beeinträchtigung ihres jüngsten Mitgliedes mit Liebe und Geduld annahm.

Nachdem sie ein Jahr lang die Volksschule in St. Veit besucht hatte, war ein weiterer Schulbesuch nicht mehr sinnvoll. So arbeitete Kreszenz, im Rahmen ihrer Möglichkeiten, auf dem elterlichen Bauernhof mit. Bei vielen Arbeiten war sie mit Eifer und Einsatz bei der Sache und besonders ihrer Mutter eine Hilfe. Ihre körperliche Kraft wurde auch bei der Arbeit auf Feld und Acker gebraucht und geschätzt. Nach dem Tod der Eltern Josef und Anna im Jahr 1981 wurde ihr Bruder Veit zum Vormund bestimmt, mit dem sie bis zu dessen Tod im Jahr 1985 auf dem heimatlichen Hof lebte. Danach musste Kreszenz den verwaisten Lanzenhof verlassen und kam bis zum Jahr 1990 zu ihrem Bruder Josef auf den Gstatthof. Im selben Jahr wurde der Bruder Johann zu ihrem Vormund bestimmt, worauf sie zunächst in dessen Haus nach Niederdorf übersiedelte. Bereits

bei den Spaziergängen zur nahe gelegenen Mooskirche, wo sie häufig den im Niederdorfer Altersheim tätigen Ordensschwestern begegnete, reifte in ihr der Wunsch heran, im „großen Haus“, wie sie es nannte, unterzukommen. Bald darauf ging Ihr Wunsch in Erfüllung und sie kam in kürzester Zeit mit der neuen Umgebung und dem Alltag im Heim gut zurecht. Es war dies vor allem auf die fürsorgliche und liebevolle Betreuung durch die Ordensschwestern zurückzuführen. Besonders mit der Sr. Oberin Irma entwickelte sie eine innige Beziehung. Die Ausflüge mit Sr. Irma zum Rodeln und die Fahrten zum Stegener Markt sind einige Beispiele dafür. Im Altersheim wurde sie gleich mit mehreren Aufgaben betraut, denen sie stets zuverlässig und mit Freude nachkam. Beispielsweise war sie bei der Wäsche im Einsatz, bei der Betreuung körperlich beeinträchtigter Mitbewohner und bei ihrer liebsten Tätigkeit, der Bedienung des Fahrstuhls. Auch die Kirchgänge in Begleitung der Ordensschwestern, die Spaziergänge mit den Rollstuhlfahrern und die Ausflüge im Auto ihres Bruders Johann wurden zu ihren Lieblingsbeschäftigungen. Ihren Humor und die Freude an Späßen hat Zenzl zeitlebens behalten. Eine besondere Freude konnte man ihr mit einer Autofahrt in ihre alte Heimat sowie mit Puppen und Stofftieren bereiten.



Nachdem sie mehrere Erkrankungen im Lauf der Jahre gut überstanden hatte, konnte sie die Krankheit ab dem Herbst 2014 leider nicht mehr überwinden. Am 19. Juni 2015 wurde sie schließlich von ihrem Schöpfer erlöst und nach einer würdigen Beerdigungsfeier auf dem Friedhof von St. Veit im Familiengrab bei ihren Eltern bestattet.

Begrenzt ist das Leben, doch unendlich die Erinnerung.

Geschwister Stifter

Andreas Pahl

Pinta Ando

Ando ist als erstes von sieben Kindern am 2. April 1934 am Binderhof (Pinta) in Prags geboren und dort aufgewachsen. Nach dem Besuch der landwirtschaftlichen Schulen in Dietenheim und in Imst ist er wieder dorthin zu-

rückgekommen und hat 1977 nach dem Tod des Vaters den Hof übernommen. Die Arbeit in der Natur, auf dem Feld und im Wald, und mit den Tieren hat ihm immer sehr gefallen. Mit großer Leidenschaft, Hingabe und Einsatz

hat er seinen Hof bewirtschaftet. Als Zuchtwart beim Braunviehzuchtverband war er auf vielen Bauernhöfen in der Umgebung unterwegs und hat auch Viehversteigerungen durchgeführt. In seiner Freizeit war er langjähriges



Mitglied in verschiedenen Vereinen: bei der Feuerwehr, bei der Musikkapelle, beim Kirchenchor. Für insgesamt sechs Jahre war er auch Bürgermeister seiner Heimatgemeinde. Nach einem schweren Autounfall 1992 hat er schweren Herzens seine Aufgaben als Bauer reduziert und seine Vereine aufgegeben. Danach konnte er nur mehr einige leichte Tätigkeiten in und ums Haus verrichten: eine große Freude war ihm dabei die Arbeit im Garten und in seiner Werkstatt. In den letzten

Jahren hat er ein relativ zurückgezogenes Leben geführt. In den letzten Monaten hat sich sein Gesundheitszustand zusehends verschlechtert und am 10. Juli 2015 hat er die Augen für immer geschlossen.

Ando war der letzte Pintabaur in Prags. Seine angenehme Art und Geduld, sein feiner Humor und seine Bescheidenheit werden fehlen und in lieber Erinnerung bleiben.

Iris Pahl



Franz Schmiedhofer

Am 3. September 2015 verstarb Franz Schmiedhofer nach langer Krankheit im Krankenhaus von Innichen. Er wurde am 5. September unter großer Anteilnahme der Bevölkerung zu Grabe getragen. Die Jagdkameraden brachten ihre Wertschätzung mit ihrer Teilnahme und mit ergreifenden Jagdhornklängen zum Ausdruck.

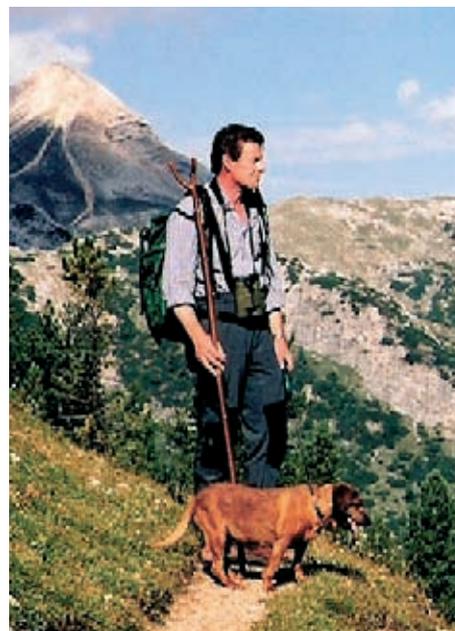
Ein Dank an alle an dieser Stelle nochmals für die tröstenden Worte, gesprochen oder geschrieben, für jedes Gebet, für Blumen und Spenden, für alle Zeichen der Freundschaft.

Franz Schmiedhofer wurde am 21. Oktober 1948 in Prags geboren.

Hier verbrachte er zusammen mit seinem Zwillingsbruder Hubert und seinen jüngeren Geschwistern Hans und Manfred eine unbeschwertere Jugendzeit. Franz besuchte die Volksschule in Prags, die Mittelschule in Welsberg und anschließend die dreijährige Handelsschule in Brixen. Nach dem Schulabschluss wurde er zum Militärdienst einberufen und unmittelbar danach nahm er eine Stelle als Gemeindebeamter in seiner Heimatgemeinde an, wo er bis zu seiner Pensionierung blieb. Zusammen mit einem weiteren Mitarbeiter hatte er alle im Gemeindeamt anfallenden Arbeiten zu erledigen. Teil seiner Arbeit war es aber auch, sich um bürokratische Anliegen der Bevölkerung zu kümmern und den Leuten bei der Abfassung von

Schriftstücken jeder Art behilflich zu sein. Noch in jungen Jahren errichtete er sich mit viel Fleiß eine neue Hofstelle, den Geigerhof in Schmieden. Diesen bewirtschaftete er mit viel Freude bis zu seinem Ableben. Franz interessierte sich schon in jungen Jahren für den Sport und so war er auch eines der Gründungsmitglieder des „Sportvereins Dürrenstein“ in Prags. Unzählige Sonntage verbrachte er an der Anmeldestelle für die verschiedenen sportlichen Veranstaltungen und für die Auswertung der Rennergebnisse. Schon bald begeisterte er sich auch für die Jagd. 33 Jahre lang, eigentlich bis zu seiner Erkrankung, war Franz mit Jagdkollegen, mit seinem Bruder Hans als Begleiter und mit seinem Zwillingsbruder Hubert im schönen Pragser Jagdrevier unterwegs. In seiner Funktion als Kassier unterstützte er über Jahre hinweg seinen Jagdverein und zeitlebens erinnerte er sich mit Freude an all die schönen Erlebnisse. Ganz besonders hatten es ihm aber in all den Jahren die Berge angetan. Bei jeder sich bietenden Gelegenheit unternahm Franz Wanderungen in den Dolomiten, immer ausgerüstet mit seinem Fotoapparat. Seine wunderschönen Aufnahmen werden uns bestimmt noch lange begleiten. Besonders erfreute ihn auf seinen Wanderungen auch jede Art von Blumen, die er zumeist mit Namen kannte.

Nach der schlimmen Diagnose im



Jahr 2003 hat er sich mehr und mehr zurückgezogen und seine Zeit zumeist im Kreise seiner Familie verbracht, wo er sich am wohlsten fühlte. Zum Schluss sei anerkennend hervorzuheben, dass Franz sich immer mit großer Hingabe um seine Nichten und Neffen sorgte. Auch seine drei Brüder und deren Familien unterstützte er gerne mit seiner Hände Arbeit.

Im Geschäft des Bruders waren die Warenannahme und die Magazine sein Bereich. Er konnte von dieser Arbeit nicht ablassen, bevor nicht jeder Artikel seinen Platz gefunden hatte. Für all seine Sorge und Hilfsbereitschaft soll er vom Herrgott belohnt werden.

Danke Franz!

Manfred



Josef Taschler

Tuscha Seppel

Es war trotz der Trauer auch Erlösung, als Gott Josef Taschler am 15. Dezember 2015 zu sich nahm. Drei Tage später geleitete ein langer Trauerzug, voran die Feuerwehr, deren Mitglied er viele Jahre war, den Verstorbenen vom Heimathaus in Schmieden in die Pfarrkirche nach Niederdorf. Viele von denen waren gekommen, die in den fast 92 Lebensjahren mit ihm gelebt, gearbeitet und vieles vorangebracht hatten. Als Holzhändler und als Chauffeur der Noblesse des Heilbades von Altprags war der Tuscha Seppel weit über die Grenzen des Pragsertales hinaus bekannt.

Die Musikkapelle Prags spielte beim Einzug in die Kirche Trauerweisen. Den Trauergottesdienst zelebrierten Pfarrer Josef Gschnitzer und der ehemalige Pfarrer Franz König.

Sohn Hansjörg erzählte zu Beginn die Lebensgeschichte seines Vaters: von seiner glücklichen Kindheit und Jugendzeit, von seiner Einberufung in den 2. Weltkrieg, von den Kriegsverletzungen, von der Gefangenschaft und schließlich von der Heimkehr in

sein Elternhaus.

Neben der Sorge um seine Familie setzte sich Seppel auch sehr für das Wohl der Pragser Bevölkerung ein. Sieben Jahre war er Bürgermeister der Gemeinde Prags. Vieles hat er im Tal bewegt, sich eingesetzt, mit seinem großen Willen gekämpft und andere überzeugt. Bürgermeister Friedrich Mittermair und seine Referenten sowie drei weitere Altbürgermeister erwiesen dem Verstorbenen die letzte Ehre. Vierzig lange Jahre war er Fraktionspräsident von Innerprags. Seppel war auch in anderen Vereinen und Verbänden tätig, etwa bei den Imkern und Fischern.

Mit bewegenden Worten dankte Hansjörg allen Verwandten und Freunden, die seinem Vater in der schweren Zeit beistanden und ihn besuchten. Besonders dankte er seinem langjährigen Freund, dem Hiasla Jörgl, sowie seinem achtjährigen Sohn Falou Josef, welcher den Opa während seines schweren Leidens auf kindliche Art und Weise tröstete und aufmunterte.

Feuerwehrmänner trugen den Sarg



in den Friedhof zur Verabschiedung. Während ein Musikant die Weise vom „Guten Kameraden“ spielte, verabschiedeten sich der einzige anwesende Frontkämpfer und die Feuerwehrmänner; dabei wurden die Fahnen als Zeichen großer Dankbarkeit über seinen Sarg gesenkt.

Mit dem Tuscha Seppel ist auch ein Stück Prags gegangen. Möge er ruhen in Frieden!

Emma Huber

Stiega Emma

Am 8. Oktober 2015 wurde Emma Huber im Alter von 88 Jahren unter großer Anteilnahme der Bevölkerung von Prags in Niederdorf zu Grabe getragen. Am 4. Oktober nahm sie der Herr in sein Reich auf.

Das Licht der Welt erblickte Emma am 21. September 1927 als drittes von fünf Kindern des Franz Huber und der Anna Sinner aus Taisten. Die fünf Stiega-Kinder wurden in eine harte Zeit hineingeboren. Es war die unselige Zeit des Faschismus, in welcher der Unterricht nur in italienischer Sprache erteilt wurde. Heimlich besuchte Emma beim Schadner die sog. Katakombenschule, um wenigstens das Lesen und Schreiben in deutscher Spra-

che zu erlernen. Emma war gerade zwölf Jahre alt, als ihr Vater mit dem Fahrrad tödlich verunglückte, auf dem Weg zur Beerdigung eines Freundes. Natürlich mussten alle Stiega-Kinder nach dem frühen Tod des Vaters überall mithelfen, in der Land- und Gastwirtschaft. Emma erzählte oft von der schweren Feldarbeit und wie sie beim Huiba bei der Kornerte mithelfen musste. Als junges Mädchen besuchte Emma Nähkurse bei den Klosterfrauen in Toblach und Servierkurse im Hotel Greif in Bozen. Emma war Zeit ihres Lebens beim Stiega als Kellnerin tätig, sie war zu jedermann freundlich, konnte den Leuten gut zuhören und manch aufmunterndes Wort ging von

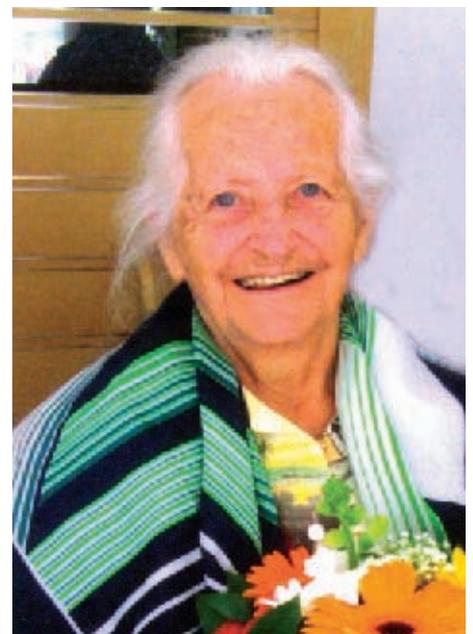


Bild 36 FEHLT



ihr aus.

Emma war eine tiefgläubige Frau. So oft es ihr möglich war, besuchte sie die heilige Messe. Im Sommer fuhr sie mit dem Fahrrad nach Niederdorf zur Messe um 7.00 Uhr, im Winter ging sie zu Fuß. Sie scheute den langen Weg dorthin nicht. Eine große Leidenschaft von Emma war das Singen im Kirchenchor von Schmieden, dem sie viele Jahre angehörte. Zur Singprobe mussten die Sänger zu Fuß nach St. Veit zu Frau Mathilde Steiner, in die Gottshausa Mühle. Die Gaststube beim Stiega war der richtige Ort für geselliges Beisammensein, zum Singen, Feiern und Tanzen. Zu gern schwang Emma das Tanzbein und das bis ins hohe Alter. In jungen Jahren fuhr sie sogar, müde nach der Arbeit, mit dem Fahrrad zum Tanzen zum Prager Wildsee. Man erzählt, Emma sei in jungen Jahren ein bildhübsches, blondes Mädchen gewese-

sen mit vielen Verehrern. Schlussendlich heiratete sie dann aber doch nicht. Für einen Karter war Emma auch immer zu haben. Da musste die Männerwelt oft klein beigeben, wenn sie zum Bieten ansetzte. Wie mutig sie war, zeigte sie, als sie mit fast 50 Jahren den Führerschein machte und sich hinter das Lenkrad setzte!

Ob hinter dem Budl, bei der Wäsche, in der Küche, zum Kinderhüten- Emma war für jede Arbeit geeignet.

Folgende Begebenheit erzählte Emma oft: 1945 flogen amerikanische Bomber durch das Pustertal und versetzten die Niederdorfer in Angst und Schrecken. Die Bomben trafen die von der Deutschen Wehrmacht besetzte Kaserne. Ein amerikanischer Soldat landete mit dem Fallschirm in der *Goblriese*, einem Waldstück oberhalb Schmiedens. Einige Mädchen und Burschen aus dem Dorf beobachteten den Vor-

fall, trauten sich aber nicht, sich dem Soldaten zu nähern. Schneidig und couragiert wie die Emma war, brachte sie dem Soldaten Tee. Dieser ließ zuerst Emma einen Schluck davon trinken. Vermutlich hatte er Angst, vergiftet zu werden. In den letzten Jahren ihres Lebens ging es mit der Gesundheit ziemlich schnell abwärts. Ihre Nichte Maridl pflegte sie eine Zeitlang zu Hause. Weil die heimtückische Alzheimer Erkrankung unaufhaltsam fortschritt, wurde sie im Pflegeheim von Innichen, später in jenem von Niederdorf liebevoll gepflegt und betreut, drei Jahre lang.

Nun ist für die Stiega Emma ein Leben angebrochen, in dem ihre fleißigen Hände, die immer bereit waren, wie auf der Todesanzeige stand, ruhen dürfen. Möge ihr in jener anderen Welt der Lohn zuteil werden!

Natur und Umwelt



Der etwas andere Pilzefund

Es war die „Ferragosto“ Woche. Um dem gesamten Gästeaufwurf zu entfliehen, beschlossen wir eine kleine Wanderung zu unternehmen.

Jedoch schon kurze Zeit nach dem Start änderten wir unseren Plan, da entlang des Weges viele Pilze zu finden waren (bereits mit den Gedanken an Knödel mit leckerer Pilzsoße).

Irgendwann hörte ich meine Frau rufen, ich sollte zu ihr kommen, sie hätte etwas Interessantes entdeckt. Im Moos versteckt war verschiedene Gewehrmunition zu sehen.

Im ersten Moment dachten wir, dass diese eventuell ein Jäger verloren hätte, doch bei genauerem Hinsehen sah diese dafür doch sehr untypisch aus, da es sich um Magazine mit je fünf Schuss und abgerundeten Projektilen handelte.

Wir beschlossen das Moos zu entfernen und entdeckten immer weitere Magazine, je mehr wir uns einem großen Stein näherten. Unter dem Stein

war eine Vertiefung zu sehen, die noch teilweise mit Moos und Steinen verschlossen war. Wir entfernten vorsichtig die Steine und das Moos und sahen,





dass die gesamte Öffnung mit weiteren Magazinen und losen Patronen gefüllt war.

Nun war klar, dass diese hier jemand versteckt hatte. Wir lösten das Moos am großen Stein und entdeckten eine Farbmarkierung. Das hatte zu bedeuten, dass derjenige, der hier diese explosive Ware versteckt hatte, diese auch mit Sicherheit wieder finden wollte. Wahrscheinlich hatte ein Tier am Stein gegraben, und deshalb waren Teile der Munition im Moos verstreut. Nach dem Säubern der ersten Patronen entdeckten wir die eingeprägte Jahreszahl 1916 auf der Patronenhülse. Somit war klar, es handelt sich hierbei um Munition aus dem 1. Weltkrieg.

In einer Recherche im Internet fanden wir dann genau diese Patrone. Sie war italienischer Herstellung und im 1. Weltkrieg von der Italienischen Armee verwendet worden für das Carcano Repetiergewehr. Dass die Munition alt sein musste, war auch bereits an den abgerundeten Projektilen zu sehen, heutige Projektilen sind spitz und haben dadurch bessere Flug- und Durchschlagseigenschaften.

Da in diesem Gebiet kein Frontverlauf im 1. Weltkrieg war, hatte jemand die-



se große Menge an Munition, es sollte sich dann herausstellen, dass es sich um ca. 800 Schuss handelt, hier versteckt. Dies liegt auch sicherlich nicht 100 Jahre zurück, da die Ware zu gut erhalten war, als dass sie so lange Zeit bereits hier vergraben war. Teilweise waren noch Reste der Verpackung (Karton) zu finden.

Da es sich um Kriegsmunition handelt und deren Besitz strafbar ist, entschlossen wir uns, einen Teil mitzunehmen und damit Meldung bei den Carabinieri zu machen, auch mit der Bitte die Restmenge zu bergen.

Da diese jedoch aus Kapazitätsgrün-

den nicht die Zeit gefunden hatten, dies selbst zu machen, beschlossen wir, auch noch den Rest zu bergen.

Da der Fundort nicht so abgelegen war, war es uns zu gefährlich den Rest dort zu belassen auf das Risiko hin, dass Kinder diese Munition finden und damit herumexperimentieren.

Dies war sicherlich kein alltäglicher Fund, doch insofern interessant, da es sich doch um eine so große Menge handelte und das Geheimnis sicher nie gelüftet werden wird, wer sich die Mühe gemacht hat, die Munition im Wald zu vergraben.

Theres und Dietmar

Naturpark Junior Ranger Drei Zinnen:

„Bärig war’s und weiter geht’s!“

Zwölf Buben und drei Mädchen zwischen zehn und elf Jahren haben im heurigen Sommer im Naturpark Drei Zinnen am Projekt „Naturparks Junior Ranger“ teilgenommen. Die Ausbildung wurde vom Landesamt für Naturparke zusammen mit der AVS-Ortsstelle Toblach und der AVS Sektion Drei Zinnen durchgeführt. Für das Jahr 2016 stehen drei Folgeaktionen auf dem Programm! Die Themen des Ausbildungsprogramms waren folgende: „Jäger der Nacht – Eulen und Käuze“, „Die Welt der Insekten“, eine Wildbeobachtung im Innerfeldtal, Orientierung mit Karte und Kompass, „Survival Ökologie“, Erste Hilfe am

Berg, UNESCO Welterbe Dolomiten und dessen Geologie, sowie das Thema „Die Pilze unserer Wälder“.

An den insgesamt 8 Ausbildungstagen von Ende Mai bis Ende August wurden diese Themen gemeinsam mit der Naturparkhausbetreuerin Ruth, verschiedenen Experten und den saisonalen Naturparkbetreuern, selbstverständlich im freien Gelände behandelt. Besonders viel Spaß hatten die Junior Ranger bei der Übernachtung auf der Dreischusterhütte im Innerfeldtal. Auch die - etwas andere - Müllsammelaktion in der WaldWunderWelt war ein besonders spannender Nachmittag für die Junior Ranger. Die Mitarbeiter des AVS Referates Natur und Umwelt haben erstmals mit einer Gruppe die

unterhaltsamen Spiele zum Thema Müllberge ausprobiert. Ein ganzer Sack voll „Neobiota“ – neuer Spezies des Lebensraumes Wald, wurde von den Kindern gesammelt.

Am 13. September wurde für alle drei Junior Ranger-Gruppen aus Südtirol ein großes Abschlussfest mit der Diplomübergabe im Grünen Saal vor dem Grand Hotel in Toblach organisiert. Vor Beginn des eigentlichen Festes haben die angehenden Junior Ranger gemeinsam mit ihren Eltern und Geschwistern ein Abschlussquiz ausgefüllt. Das angeeignete Wissen und auch die praktischen Fähigkeiten eines jeden Junior Rangers wurden getestet. Voller Freude und Begeisterung durf-



ten alle 46 Junior Ranger ihre Diplome entgegen nehmen. Bei der anschließenden Grillfeier mit gemütlichem Beisammensein konnten sich Junior Ranger, Eltern, Geschwister und Organisatoren nochmals austauschen. Damit alle auch einen Einblick über die Erlebnisse der Junior Ranger während ihrer Ausbildungstage erhielten, wurden im Vorfeld viele, bunte Foto-

plakate von den Rangern angefertigt. Mit lächelnden Gesichtern wurden die Fotos gerne bestaunt!

Das Projekt Naturparks Junior Ranger ist mittlerweile zu einen festen Bestandteil der Umweltbildungsarbeit geworden und soll auch zukünftig weitergeführt werden. Die Motivation und Begeisterung der Teilnehmer, die Abenteuerlust, aber vor allem das ge-

meinsame Interesse an der Natur lässt unvergessliche Erlebnisse und neue Freundschaften entstehen!

Nachfolgeeinheiten für die Junior Ranger: Die Junior Ranger werden im Frühjahr mittels digitaler Einladung über die Folgeinitiativen informiert!

Ruth Mutschlechner

Naturparkhaus Drei Zinnen

Das Naturparkhaus ist bis einschließlich 2. April und vom 3. Mai bis zum 29. Oktober 2016 geöffnet.

Sonderausstellungen:

- 29.12.15 bis 14.01.2016 Die Tiere im Naturpark – Präparate von Hubert Burger
- 19.01.2015 bis 2.04.2016 Fotoausstellung „DolomitiArt – Kunstwettbewerb 2015“
- 3.05.2016 bis 29.10.2016 Die Schlangen Südtirols – Harmloser Zeitgenosse oder Giftschlange?

Vorankündigung Veranstaltungen

Frühjahr 2016

- April Rahmenprogramm Projekt

„Dolomiti Art“ in Zusammenarbeit mit der Bibliothek Hans Glauber und dem Bildungsausschuss von Toblach Vortrag mit dem Bestsellerautor Peter Wohlleben „Das geheime Leben der Bäume“

Vortrag mit Dr. Elisabeth Berger „Dolomiten UNESCO Welterbe – Ein Titel mit Verpflichtung“ Vortrag mit Thomas Franchi „UNESCO Welterbe“

- 14. Mai um 18:00 Uhr im Naturparkhaus Drei Zinnen feierliche Eröffnung der Sonderausstellung „Die Schlangen Südtirols“ mit Führung durch die Ausstellung durch Dipl. Agr. Ivan Plasinger, dem Kurator der Ausstellung

• 3. Juni um 21:00 Uhr im Naturparkhaus Drei Zinnen Vortrag mit Dr. Elena Casaro, Apothekerin aus Toblach: „L'altimentazione dell'uomo sportivo dai primati ai giorni nostri“ (in italienischer Sprache)

• 4. Juni um 19:30 Uhr im Naturparkhaus Drei Zinnen Vortrag mit Dipl. Agr. Ivan Plasinger: „Die Schlangen Südtirols“

• 5. Juni Exkursion im Fischleintal „Auf den Spuren der Alpensalamander“ mit Dipl. Agr. Ivan Plasinger, Präsident des Südtiroler Herpetologischen Vereines

Nähere Informationen: Naturparkhaus Drei Zinnen, Tel. 0474 973 017 oder e-Mail an info.dz@provinz.bz.it

Verschiedenes



Die Organspende

Neben Hausarzt, AIDO und Gesundheitsspengel gibt es nun auch die Möglichkeit die Willensäußerung zur Organspende im Meldeamt der Wohnsitzgemeinde zu unterschreiben. Im Rahmen der Ausstellung bzw. Erneuerung des Personalausweises kann jeder Bürger seine Bereitschaft zur Or-

ganspende erklären. Die Daten werden an das Gesundheitsministerium übermittelt, der Bürger erhält eine entsprechende Bestätigung über die erfolgte Registrierung als Organspender.

Die Willensäußerung kann jederzeit schriftlich beim Gesundheitsspengel

oder spätestens bei Neuausstellung der Identitätskarte widerrufen werden.

Für nähere Informationen bezüglich Organspende können sie sich an Ihren Vertrauensarzt oder an die Vereinigung für die freiwillige Organ- und Gewebespende „AIDO“ (Tel. 0471 285188) wenden



Achtung - Wichtige Information

Der Kommandant der Carabinieri Station von Prags möchte die Bürger darauf hinweisen, dass verdächtige Personen, die sich als Carabinieri oder andere Amtspersonen ausgegeben haben, im Besonderen ältere Bürger besuchen und entweder Geld eingefordert oder um Kontonummern gebeten haben. Es handelt sich dabei um betrügerisches Vorgehen! Sollte jemand damit konfrontiert werden und Personen mit diesem Vorwand an der Haustür klingeln, wird gebeten, dies unverzüglich bei der Nummer 112 oder der Carabinieristation von Prags unter 0474/748679 zu melden.

Also bitte Vorsicht! Danke!

Die Carabinieristation Prags



Die Gottshausa Kirta- Gitschn

Am Kirtasamstag, 17. Oktober, war es endlich soweit. Der Gottshausa Kirta stand vor der Tür. Einigen Gitschn aus St. Veit kam der Gedanke, einen Kirtamichlbaum aufzustellen. Reinhold und Sepp hatten für diese Gaudi sofort ein offenes Ohr. Mit Reinhold (Durnwalder) suchten die Gitschn einen über elf Meter hohen Baumstamm aus, der von Reinhold mit dem Traktor in Gabrielas Garten transportiert wurde. Unter dem Motto "Miar Weibo pockn des schon" schaufelten wir ein Loch aus. Zusammen wurde der Kirtamichl angefertigt, in die eine Hand bekam er eine Flasche Bier, in die andere ein Niggile. Beim Aufstellen des Baumes wurden zusätzlich die starken Hände von Sepp (Putzer) und Alfons (Busfahrer) gebraucht. Alina sorgte auf ihrer Steirischen Harmonika für Musik. Während der Nacht wurde der Michl von den Gitschn gut bewacht, damit ihn niemand stehlen konnte. Für Speis und Trank war bestens gesorgt, DANKE den Eltern!

Am Sonntag wurde der Baum wieder *niedo getan*.

Durnwalder Claudia, Lercher Jennifer und Melanie, Putzer Gabriela, Mayrgündter Maria, Steiner Schmid Alina



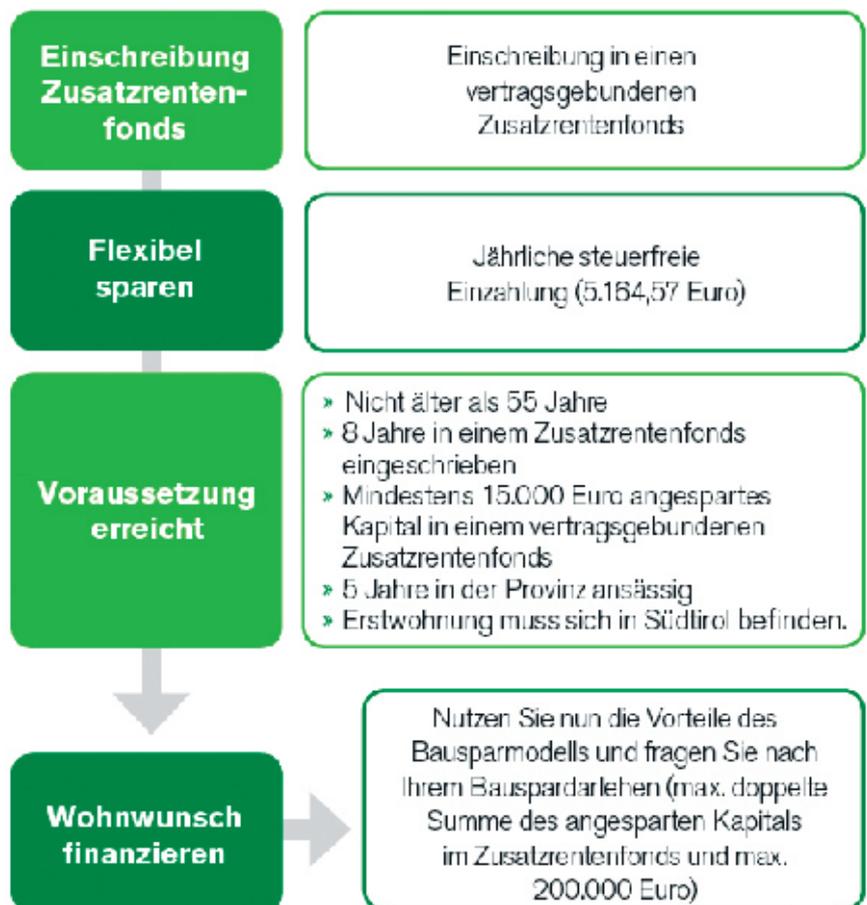


Mit der Zusatzrente zum Eigenheim

In der landesweiten Bausparwoche veranstaltete die Raiffeisenkasse Niederdorf einen Informationsabend für ihre Mitglieder und Kunden zum Thema Bausparen. Mit dem neuen Bausparmodell des Landes Südtirol können Personen, die in einem konventionierten Zusatzrentenfonds wie zum Beispiel dem Raiffeisen Offenen Pensionsfonds Kapital angespart haben, ein zinsbegünstigte Darlehen für den Kauf, Bau oder die Sanierung ihres Eigenheims beantragen. Grundvoraussetzungen dafür sind, dass Antragsteller nicht älter als 55 Jahre sein dürfen, seit mind. acht Jahren in einen Zusatzrentenfonds eingeschrieben sind und dort über mind. 15.000 Euro angespartes Kapital verfügen. Die Darlehenssumme kann max. die doppelte Höhe des angesparten Vermögens betragen, bis zu einer Höchstsumme von bis zu 200.000 Euro. Für Eheleute und Personen in eheähnlichen Beziehungen liegen die Betragsgrenzen höher und die angesparte Mindestsumme im Rentenfonds muss 30.000 Euro betragen und die Höhe des max. ausbezahlten Darlehens liegt bei 300.000 Euro. Ein Vorteil dieses Modells ist, dass das angesparte Kapital im Pensionsfonds bis zum Renteneintritt weiter wachsen kann. Davon profitieren alle, die sich jetzt ihren Wohnraum zu vorteilhaften Bedingungen leisten können, ohne auf das Sparen für die Zusatzrente verzichten zu müssen. Eltern können bereits jetzt für ihre Kinder in einen Rentenfonds einzahlen und Steuervorteile bis zu 5.164 Euro nutzen. Weitere Informationen zum Südtiroler Bausparmodell erhalten Sie in der Raiffeisenkasse Niederdorf.



Die Referenten im Bild: von links nach rechts. Helmut Unterpertinger verantwortlich für die Zusatzvorsorge in der Raika Niederdorf, Dr. Thomas Walder, Centrum Pensplan, Referent über das Bausparen Dr. Judith Goegele, Centrum Pensplan, von der Marketing Abteilung. Direktor Hermann Aichner



alperia

**Strahlend
Lebenskraft
spenden.**

***wir sind
südtiroler
energie***

www.alperia.eu